

iisers Sachslä

Gemeindeversammlung: 1. Juni 2016





Seite 4 Neuer Gemeindepräsident

In der Abstimmung vom 10. April wurde Peter Rohrer zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt.



Seite 10 Wechsel im Gemeindedienst

Nach 43 Jahren als Mitarbeiter beim Gemeindedienst ist Hermann Spichtig in Pension gegangen.



Seite 69 30 Jahre Stiftung Felsenheim

Drei Stiftungsratspräsidenten führten die Stiftung Felsenheim in ihrer 30-jährigen Geschichte.

Aus dem Gemeinderat:

- 4 Gesamterneuerungswahlen des Einwohnergemeinderates
- 5 Der Edisriederbrunnen wurde erneuert
- 5 Neuer Wanderweg entlang dem Steinibach
- 5 Beitrag an die Revision der Brünig-Dampflokomotive
- 6 Die offene Jugendarbeit hat sich etabliert
- 6 Eindämmung der Gemeindeanlagen-Verschmutzung
- 7 Umgestaltung und Sanierung der Seestrasse
- 7 Der Gehweg entlang der Melchtalerstrasse wurde saniert
- 7 Der Haltenbrunnen wird saniert
- 8 Neue Ufergestaltung beim Strandbad abgeschlossen
- 8 Erneuerung Energiestadt-Label
- 8 Unterstützung der Standort Promotion Obwalden
- 8 Unterstützung der Pro Juventute-Elternbriefe
- 9 Kompetenzen der Hochbaukommission erweitert
- 9 Neuausrichtung Haus St. Dorothea

Gemeindeverwaltung:

- 10 Personalwechsel beim Gemeindedienst
- 10 Theo Rohrer neu Teamleiter Hauswarte
- 10 Ehrung von erfolgreichen Personen
- 11 Rückblick auf das Feuerwehr-Jahr 2015
- 12 Geburtstags-Gratulationen
- 12 Ausserdienstliches Schiesswesen

13–60 Gemeindeversammlungen und Jahresrechnungen 2015

- 61 Das Schulhaus Türlü öffnet sein «Türlü»
- 61 Mattli-Fäscht der Schule am 1. Juli
- 62 Die Rolle der Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutz
- 62 Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2015
- 63 Alte Fotos sind wertvoll
- 63 Fotowettbewerb der Kulturkommission
- 63 Wohin mit Altmaterial?
- 64 Erteilte Baubewilligungen
- 65 Arbeitsjubiläen bei der Gemeinde
- 65 Aufhebung der Kunststoffhohlkörper-Sammlung
- 66 Neue Hundedatenbank
- 66 Energiespartipps der Obwaldner Energiestädte

Berichte:

- 67 Aktuelles aus der Jugendarbeit Sachseln
- 68 Ein reiches Jahr 2016 im Museum Bruder Klaus
- 68 Zweite Saison der Sumsi-Dampfbahn
- 68 Säumerfest in Sachseln
- 69 30 Jahre Stiftung Felsenheim

70 Dienstleistungen

72 Veranstaltungskalender Mai bis August 2016

Impressum

iisers Sachslä

Informationen der Gemeinde
34. Jahrgang
Erscheint 3 Mal pro Jahr
Auflage: 2'550 Exemplare
Druck: von Ah Druck AG, Sarnen
Fotos: Jos. Reinhard, Sachseln
und Diverse

Redaktion

Gemeindekanzlei Sachseln,
Brünigstrasse 113, Postfach 164
Tel. 041 666 55 55/Fax 041 666 55 56
E-mail: kanzlei@sachseln.ow.ch
Internet: www.sachseln.ch

Redaktionskommission:
Toni Meyer, Gemeindeschreiber;
Remo Rainoni, Journalist

Herausgeberin

EINWOHNERGEMEINDE

SACHSELN



Redaktionsschluss Nr. 2/2016:
Montag, 4. Juli 2016

Flüeli-Ranft – Mittelpunkt der Schweiz

Geschätzte Sachslerinnen und Sachsler



Natürlich liegt der geografische Mittelpunkt der Schweiz auch nach der letzten Ehrung des «Schweizer des Jahres» auf der Älggialp. Neben diesem Alleinstellungsmerkmal von nationaler Bedeutung ist die Gemeinde Sachseln aber auch Heimat unseres Landespatrons Bruder Klaus. Im kommenden Jubiläumsjahr wird deshalb, zumindest aus kirchlicher Sicht, der nationale Fokus auf Flüeli-Ranft liegen. 600 Jahre Niklaus von Flüe (1417–2017) ist ein Anlass von grosser Bedeutung und strahlt über unsere Landesgrenzen hinaus.

Im Rahmen von MEHR RANFT wird das Leben und Wirken unserer historischen Persönlichkeit im gesellschaftlichen, religiösen und politischen Umfeld nach aussen getragen. Für unseren Landespatron Bruder Klaus finden in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen statt (www.mehr-ranft.ch).

Da 2017 in Flüeli-Ranft bzw. im Dorf Sachseln primär nur die «Gedenktage» vom 23. bis 25. September veranstaltet werden, sind keine zusätzlichen Investitionen in temporäre Infrastrukturen notwendig. Trotzdem ist es dem Einwohnergemeinderat schon lange ein Anliegen, das Zentrum von Flüeli-Ranft aufzuwerten. Es war unser verstorbener Gemeindepräsident Paul Vogler, der vor gut anderthalb Jahren das Zepfer in die Hand genommen und im Rahmen der Entwicklungsplanung Flüeli-Ranft die Planung vorangetrieben hat.

Um eine dem Ort entsprechende Empfangssituation zu schaffen, sind zwei Hauptprojekte im Dorfzentrum vorgesehen. Zum einen soll der Parkplatz «Herrenmattli» optisch und materiell nachhaltig gebaut werden und zum anderen kann die Gemeinde die Wiese hinter dem Brunnen für die Realisierung einer Parkanlage käuflich erwerben. An dieser Stelle möchte ich mich besonders auch beim Verwaltungsrat der Hotel Paxmontana AG und bei Tony Amrhein für die Koordination und den grossen Einsatz bedanken.

Nach der Informationsveranstaltung vom 27. April 2016 haben Sie nun an der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016 die Gelegenheit, diesem Vorhaben mit Ihrem Zuspruch für den notwendigen Kredit den erforderlichen Schub zu verleihen. Das Jubiläumsjahr ist die einmalige Chance, weitere Mittel für dieses Projekt zu generieren. Setzen Sie in Flüeli-Ranft ein nachhaltiges Zeichen – für die Ausstrahlung im Jubiläumsjahr und für unsere kommenden Generationen.

Karl Kiser, Gemeinderat und Mitglied der Entwicklungsplanung Flüeli-Ranft



Blickpunkt

Die alte Krone auf dem Titelbild zieht als markanter Riegelbau am Dorfplatz die Blicke der Besucher auf sich. Das Haus wurde 1672 erbaut und beherbergte von 1736 bis Mitte des 19. Jahrhunderts eine Wirtschaft, welche ihm den Namen gab. Rechts im Hintergrund das 1608 erbaute alte Pfarrhaus.

Aus dem Gemeinderat

Gesamterneuerungswahlen des Einwohnergemeinderates Drei neue Mitglieder gewählt

Am 28. Februar 2016 fanden im Kanton Obwalden die Gesamterneuerungswahlen der Einwohnergemeinderäte für die Amtsdauer 2016 bis 2020 statt. Nicht mehr zur Wiederwahl angetreten sind Pius Rüttimann (CSP) und Niklaus Theiler (CVP). Im Weiteren galt es, den im September 2015 verstorbenen Gemeindepäsidenten Paul Vogler (CVP) zu ersetzen. Die weiteren bisherigen Mitglieder Trudy Odermatt (CVP), Tony Amrhein, Karl Kiser (beide FDB.Die Liberalen) und Florian Spichtig (parteilos) stellten sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Insgesamt wurden bei der Gemeindekanzlei sieben Wahlvorschläge eingereicht, also genau so viele, wie Mitglieder zu wählen sind. Aus diesem Grund konnte gemäss der Regelung des Obwaldner Abstimmungsgesetzes eine stille Wahl vorgenommen werden. Neu

in den Einwohnergemeinderat gewählt wurden Renato Gerig (FDP.Die Liberalen), Walter Kächler (SVP) und Peter Rohrer (CVP). Mit Walter Kächler ist die SVP somit erstmals im Einwohnergemeinderat vertreten, während die CSP ihren bisher durch Pius Rüttimann gehaltenen Sitz verloren hat. Der Amtsantritt des frisch gewählten Ratsgremiums erfolgt am 1. Juli. Die Departementsverteilung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Peter Rohrer neuer Gemeindepäsident

Zu einer Kampfwahl um die Nachfolge des verstorbenen Paul Vogler stellten sich am 10. April der amtierende Vizepräsident Tony Amrhein und der neu in stiller Wahl gewählte Peter Rohrer. Bei einer Stimmbeteiligung von 52.7% gewann Peter Rohrer diese Wahl deutlich mit 1068 Stimmen, während Tony Amrhein 759 Stimmen erhielt.

Die Sachslers Einwohner- gemeinderäte für die Amtsdauer 2016 bis 2020



Trudy Odermatt,
CVP, bisher



Peter Rohrer,
CVP, neu



Walter Kächler,
SVP, neu



Tony Amrhein,
FDP.Die Liberalen,
bisher



Karl Kiser,
FDP.Die Liberalen,
bisher



Renato Gerig,
FDP.Die Liberalen,
neu



Florian Spichtig,
parteilos, bisher

Wahl des Vizepräsidentiums an der Gemeindeversammlung

Auf Grund der Kandidatenkonstellation bei der Wahl um das Gemeindepräsidentium war es nicht möglich, gleichzeitig auch das Vizepräsidentium neu zu besetzen. Die Wahl des Vizepräsidentiums für die neue Amtsdauer findet daher an der kommenden Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016 statt.

Gemeindeversammlungen und Abstimmungen

Gemeindeversammlungen

Die Rechnungsgemeindeversammlung der **Einwohnergemeinde** findet am Mittwoch, 1. Juni 2016 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli statt. Die Informationen dazu befinden sich als Beilage im Innern dieser Ausgabe.

Die Rechnungsgemeindeversammlung der **Kirchgemeinde** findet im Anschluss an die Gemeindeversammlung statt.

Die ordentliche Versammlung der **Korporation** findet am Mittwoch, 18. Mai 2016 um 20.00 Uhr im Pfarreiheim statt.

Eidgenössische Volksabstimmung

Am Sonntag, 5. Juni 2016 gelangen auf Bundesebene fünf Vorlagen zur Abstimmung. Es handelt sich um die Volksinitiative «Pro Service public», die Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen», die Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung», die Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung und die Änderung des Asylgesetzes.

Weitere Abstimmungsdaten 2016

25. September
27. November

Aufwertung der Dorfbrunnen Edisriederbrunnen erneuert



Auf Grund einer durchgeführten Zustandsanalyse musste festgestellt werden, dass der im Jahr 1978 durch den inzwischen verstorbenen Sachslar Bildhauer Alois-Spichtig-Nann konzipierte Edisriederbrunnen starke Fäulniserscheinungen aufwies. Der Brunnen wurde in der Zwischenzeit komplett saniert, wobei alle Holzbauteile ersetzt werden mussten. Die Sanierung erfolgte unter der Regie des Giswiler Bildhauers Toni Halter. Anlässlich eines kleinen Dorffestes wurde der sanierte Brunnen am 9. April 2016 eingeweiht.

Neuer Wanderweg entlang dem Steinibach Attraktiver Dorfrundgang



Letzten Winter konnte im Gewässer-
raum des Steinibachs zwischen der Brünigstrasse und der Edisriederstrasse eine Lücke im Wanderwegnetz geschlossen werden. In Zusammenarbeit mit dem Forst Sachseln und der B+B Bau AG wurde ein Weg mit Naturbelag

eingebaut. Damit lädt ein abwechslungsreicher Dorfrundgang vom Dorfplatz via Bruder-Klausen-Weg, Gersmattstrasse, Steinibach, Sarnensee und zurück zum Dorfplatz mit schönen Aussichten zum Wandern und Flanieren ein.

Revision der Brünig-Dampflokomotive Gemeinden leisten Unterstützung

Im Rahmen des Jubiläums «125 Jahre Brünigbahn» konnte der Verein Ballenberg-Dampfbahn in Giswil und Meiringen je eine restaurierte Dampflokomotiven-Drehscheibe einweihen. Die Wiederherstellung dieser Drehscheiben ist im Jahr 2012 von den Obwaldner Gemeinden mit total CHF 10'000.00 unterstützt worden. Der Verein Ballenberg-Dampfbahn beabsichtigt nun, die dringend erforderliche Revision und Wiederinbetriebnahme der zweiten erhalten gebliebenen Brünig-Zahnradampflokomotive HG 3/3 zu realisieren.

Diese Dampflokomotive wurde im Jahr 1926 als letzte Brünig-Dampflokomotive in Betrieb genommen. Nach ihrer endgültigen Ausrangierung im Jahr 1965 war sie während 34 Jahren als Denkmal beim Bahnhof Meiringen aufgestellt. Im Hinblick auf eine mittelfristig geplante Revision wurde sie im Jahr 2000 vom Denkmalsockel gehoben und nach Interlaken ins Lokomotiv-Depot überführt, wo sie durch den Depotbrand im Jahr 2013 nebst einer weiteren historischen Dampflokomotive stark in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

Die Obwaldner Gemeinden sind der Ansicht, dass es sich bei der Revision der Dampflokomotive um den nächsten logischen Schritt für die Erhaltung der Brünig-Dampfbahn als Kulturgut handelt. Die Gemeinden haben sich darauf geeinigt, die Revision mit einem Gesamtbeitrag von CHF 10'000.00 zu unterstützen. Im Rahmen eines von den Gemeinden festgelegten Kostenteilers hat der Einwohnergemeinderat einen Gemeindebeitrag von CHF 2'000.00 zugesichert.

Offene Jugendarbeit hat sich etabliert Tätigkeitsbericht 2015 genehmigt

Der Einwohnergemeinderat hat den jährlichen Tätigkeitsbericht über die offene Jugendarbeit genehmigt. Der Bericht gibt in umfangreicher Weise Aufschluss über die geleistete Arbeit in der offenen Jugendarbeit. Gesteuert und überwacht wird die Jugendarbeit in erster Linie durch die Jugendkommission. Die Aussagen im Bericht bestätigen, dass Sachseln mit der offenen Jugendarbeit auf dem richtigen Weg ist und die eingesetzten Mittel nutzbringend verwendet werden. Die Jugendarbeit ist in Sachseln nach wie vor sehr gut positioniert. Das Angebot ist bekannt und wird auch sehr rege genutzt.

Auch im Jahr 2015 wurde ein breites Angebot an Veranstaltungen durch un-

terschiedliche Organisationsgruppen auf die Beine gestellt. Alle Veranstaltungen konnten ohne Probleme durchgeführt werden. Die Jugendlichen lernen in Projekten und Veranstaltungen, ihre Bedürfnisse zu kommunizieren, übernehmen Verantwortung und können Erfolge für sich verbuchen oder lernen allenfalls den Umgang mit Misserfolgen. Die Freqüentierung des Jugendbüros war auch im abgelaufenen Jahr hoch und relativ konstant. Die Jugendlichen kommen ins Jugendbüro, um sich zu treffen, um Veranstaltungen zu organisieren, um Hausaufgaben zu erledigen oder um zu erzählen.

Als wertvoll hat sich auch das im Jahr 2013 aufgebaute Netzwerk unter den

professionell Tätigen in der Gemeinde in den Bereichen Kinder, Jugendliche und Familien erwiesen (Jugendarbeit, Rektorat, Pfarrei, Soziale Dienste). Das Netzwerk hilft, Probleme im Kinder- und Jugendbereich auf lokaler Ebene frühzeitig zu erkennen und den gegenseitigen Austausch spezifischer Informationen zu garantieren. Eine wirksame Früherkennung von Problemen und eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Schule, sozialer Arbeit und Jugendarbeit können hier ein effizientes Auffang- und Unterstützungsnetz bilden. Die Funktionalität des Netzwerks ist anfangs 2015 evaluiert worden und die Auswertung hat gezeigt, dass sich das Netzwerk in dieser Form für alle Beteiligten bewährt.

Eindämmung der Gemeindeanlagen-Verschmutzung Littering-Konzept verabschiedet



Das Littering im öffentlichen Raum soll bekämpft werden.

Seit einiger Zeit ist eine Zunahme des Litterings auf dem Schulareal festzustellen. Die Unterstände und Plätze bei den Schulanlagen, aber auch der Vorplatz bei der WC-Anlage Friedhof, scheinen beliebte Treffpunkte von Jugendlichen zu

sein, welche ihre Abfälle konzentriert herumliegen lassen. Der Einwohnergemeinderat will dieser Entwicklung Einhalt gebieten. In einem Grundsatzentscheid legte er fest, dass die Plätze und Anlagen der Gemeinde jederzeit einen

gepflegten Eindruck zu hinterlassen haben und Verunreinigungen umgehend zu beheben sind. Gleichzeitig beauftragte er die Liegenschaftskommission mit der Erarbeitung eines Konzepts für die Ursachenbekämpfung des Litterings auf den Schul- und Gemeindeanlagen.

Die Erfahrung zeigt, dass Massnahmen nur etwas bewirken, wenn diese langfristig ausgerichtet sind und auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig angesetzt werden. Das Konzept sieht daher die Bildung einer breit abgestützten Arbeitsgruppe vor, welche aus Vertretern der betroffenen Interessengruppen besteht (Jugendarbeit, Rektorat, Hauswarte, Gemeindedienst). Die Arbeitsgruppe pflegt einen regelmässigen Gedankenaustausch, damit einzuleitende Massnahmen frühzeitig und bestmöglich angegangen werden können. Sollte einer der Akteure eine Zunahme von Littering im öffentlichen Raum feststellen, werden alle Akteure der Arbeitsgruppe informiert und geeignete Massnahmen gemeinsam erarbeitet. Diese Massnahmen beinhalten einen Mix aus Prävention, Monitoring, Repression und optimierter Reinigung.

Umgestaltung und Sanierung der Seestrasse Baubeginn erfolgt im Herbst 2016

Am 27. Mai 2015 hatte die Gemeindeversammlung dem Baukredit für die Sanierung und Umgestaltung der Seestrasse zugestimmt. In der Zwischenzeit wurde die Ausführungsplanung weitergeführt, die Submission der Baumeisterarbeiten durchgeführt sowie die Unterlagen für das Baubewilligungsverfahren vorbereitet.

Die Seestrasse liegt im Wesentlichen in der Wohnzone für 3 bis 4 Geschosse. Die zusätzliche Ausweichstelle sowie diverse Werkleitungen befinden sich zwar auf dem Grundstück der Einwohnergemeinde Sachseln, jedoch ausserhalb der Bauzone in der Landwirtschaftszone. Eine raumplanerische Ausnahmegenehmigung konnte vom Kanton, wie auch in anderen Obwaldner Gemeinden praktiziert, leider nicht in Aussicht gestellt werden. Die durch den Strassenbau zusätzlich beanspruchten Flächen in der Landwirtschaftszone müssen daher gemäss den Vorgaben des Kantons vorgängig eingezont werden.

Mit den Übergangsbestimmungen zum neuen Raumplanungsgesetz, das seit 1. Mai 2014 in Kraft ist, sind Einzon-

gen nur noch mit einer entsprechenden flächengleichen Auszonung möglich, zumindest bis der kantonale Richtplan durch den Bund genehmigt ist. Als Kompensation der Einzonung für die Sanierung der Seestrasse wird daher eine flächengleiche Auszonung in der Zone öffentlicher Bauten und Anlagen im Bereich der Mattlistrassen vorgenommen.

Um Strassenbauvorhaben nicht unnötig durch langwierige Verfahren zu verzögern, haben die kantonalen Behörden nach Lösungen gesucht und in Form des Strassenplanverfahrens gefunden. Das Strassenplanverfahren wird bei Strassenbauprojekten des Kantons schon länger angewendet. Dieses etablierte Verfahren für die Bewilligung von Strassenbauprojekten mit gleichzeitiger Anpassung der planungsrechtlichen Grundlagen wird ab sofort auch bei Projekten der Gemeinden oder von öffentlich-rechtlichen Korporationen/Genossenschaften zur Anwendung kommen. Mit dem Strassenplanverfahren wird also gleichzeitig mit der Baubewilligung für das Strassenprojekt auch die Nutzungsplanung angepasst. Im Unterschied zum

ordentlichen Baubewilligungsverfahren erfolgt die gesamthafte Genehmigung durch den Regierungsrat und nicht durch den Einwohnergemeinderat.

Der Einwohnergemeinderat hat auf Grund dieser Ausgangslage im Dezember 2015 das Strassenplanverfahren eingeleitet und stellte die erarbeiteten Unterlagen dem Bau- und Raumentwicklungsdepartement zur Vorprüfung zu. Die Unterlagen wurden im April 2016 öffentlich aufgelegt. Vorbehältlich allfälliger Einsprachen sollte die Genehmigung durch den Regierungsrat im Lauf des Sommers möglich sein, so dass im Oktober 2016 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Haltenbrunnen wird saniert Brunnenplatz soll zum Verweilen einladen

Der bestehende Haltenbrunnen und seine Umgebung befinden sich in einem verwahrlosten Zustand. Anlässlich der Neugestaltung des Dorfbereichs wurde der Brunnen trocknen und unsachgemäss repariert und mit einer unpassenden Brunnenröhre versehen. Die ganze Anlage macht einen unfertigen und konzeptlosen Eindruck.

Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, den Haltenbrunnen originalgetreu zu restaurieren und gleichzeitig die Umgebung zu einem einladenden Brunnenplatz umzugestalten. Der Haltenbrunnen soll wieder zu einem prägenden Element des Dorfbilds werden und zu einer weiteren Verbesserung der Aufenthaltsqualität beitragen. Der Einwohnergemeinderat hat bestimmte Gestaltungsvorgaben festgelegt und die Liegenschaftskommission mit der Ausarbeitung eines Projekts beauftragt. Der neue Brunnenplatz soll im Frühjahr 2017 fertig gestellt werden. Die Bauarbeiten werden mit der Neugestaltung der Seestrasse und einem in unmittelbarer Nähe entstehenden privaten Neubauvorhaben koordiniert.

Gehweg entlang Melchtalerstrasse Sanierung abgeschlossen



Der Gehweg entlang der Melchtalerstrasse im Bereich Schiblochrain wurde im Verlauf des Winters komplett saniert. Im Rahmen der Sanierung wurde auf die auskragende Betonkonstruktion eine Abdichtung sowie ein Gussasphaltbelag aufgebracht. Das Kantenschutzprofil entlang der Fahrbahn wurde erneuert und das Gelände ist ersetzt worden.

Attraktivitätssteigerung Strandbad Neue Ufergestaltung abgeschlossen



Im Winter/Frühjahr 2016 wurde im Rahmen des verabschiedeten Masterplans zur Aufwertung des Strandbads eine erste Massnahme umgesetzt. Angepasst an den natürlichen Verlauf der Uferböschung ist das südliche Ufer in Richtung Giswil saniert und mit einer Treppe aus Gubersteinblöcken neu gestaltet worden. Gleichzeitig wurde der Seezugang verbessert. Zusätzlich wurde der bestehende Sandstrand erweitert und durch ein Wasserspielgerät für die kleinen Gäste ergänzt.

Energiestadt Sachseln Rezertifizierung erfolgreich bestanden

Die Einwohnergemeinde Sachseln trägt, wie auch alle anderen Obwaldner Gemeinden, seit dem Jahr 2011 das Label Energiestadt. Im Herbst 2015 fand in allen Gemeinden das Re-Audit statt. Alle sieben Obwaldner Gemeinden haben dieses erfolgreich bestanden und das Energiestadt-Label für weitere vier Jahre zugesprochen erhalten. Sachseln konnte sich seit der ersten Zertifizierung in der Bewertung deutlich von 53 auf 65% der möglichen Punktzahl steigern.

Im Rahmen der Rezertifizierung hat der Einwohnergemeinderat für die Jahre 2015 bis 2019 wiederum ein energiepolitisches Programm (Aktivitätenprogramm) verabschiedet, welches schrittweise umgesetzt werden soll. So ist beispielsweise geplant, auf dem Dach des Schulhauses Stuckli eine Photovoltaikanlage zu erstellen. Auch soll der Wärmeverbund weiter ausgebaut werden und es sind Abklärungen im Gang, ob allenfalls die Abwärme der Bio Familia AG für den

Wärmeverbund energetisch genutzt werden kann. Weitergeführt wird auch die Zusammenarbeit mit den anderen Obwaldner Gemeinden und die Umsetzung von gemeinsamen Projekten.

Standort Promotion Obwalden Finanzielle Unterstützung verlängert

Im Jahr 2005 wurde die Standort Promotion Obwalden als Verein gegründet. Die Standort Promotion betreibt ein professionelles und wirkungsvolles Kantonsmarketing für den Lebens- und Wirtschaftsraum Obwalden. Dies im Rahmen eines mit dem Kanton abgeschlossenen Leistungsauftrags. Zu den Hauptaufgaben gehören die Ansiedlung von Privatpersonen und Unternehmen und die Unterstützung von bereits Domizilierten. Mitglieder der Standort Promotion sind der Kanton, die Obwaldner Gemeinden und eine grosse Anzahl an Obwaldner Unternehmungen.

Finanziert wird die Standort Promotion durch Beiträge der Vereinsmitglieder. Der Einwohnergemeinderat ist über-

zeugt, dass in Zukunft noch mehr Anstrengungen von Nöten sind, wenn man im Wettbewerb mit den umliegenden Kantonen bestehen will. Die Standort Promotion leistet dazu einen wesentlichen Beitrag und Sachseln konnte in den vergangenen Jahren einige positive Ansiedlungen verzeichnen. Der Einwohnergemeinderat hat die finanzielle Unterstützung für die Standort Promotion von CHF 20'000.00 pro Jahr für die nächsten fünf Jahre verlängert.

Unterstützung der Pro Juventute Elternbriefe Gemeinden springen in die Bresche

Die Pro Juventute Schweiz stellt den Eltern für das erste Kind jeweils während des 1. bis 3. Lebensjahres Elternbriefe zu. Diese Elternbriefe vermitteln aktuelles Wissen zur Pflege, Ernährung, Entwicklung und Erziehung und dienen so auch der Prävention von Problemen im Erziehungs- und Familienalltag. Bisher ist der Versand dieser Elternbriefe durch den Kanton finanziell unterstützt worden und zwar im Rahmen der Schaffung der kantonalen Fachstelle für Gesellschaftsfragen, in welcher auch der Bereich Familienberatung vom Kleinkind bis etwa zum 25. Altersjahr enthalten ist. Der Kanton hat jedoch aus Spargründen die Unterstützung per Ende des letzten Jahres eingestellt.

Die Pro Juventute Schweiz ist an die Gemeinden gelangt mit dem Begehren, die Unterstützung durch die öffentliche Hand fortzusetzen. Der Einwohnergemeinderat ist der Ansicht, dass die Elternbriefe der Pro Juventute eine niederschwellige und wertvolle Unterstützung im Erziehungsalltag und für die Gesundheitsvorsorge von Eltern und Kind bieten. Gerade in den ersten Lebensjahren ist es wichtig, den Eltern Orientierung, Verhaltenssicherheit, Selbstvertrauen und Wissen im Umgang mit ihrem Kind zu vermitteln. Der Einwohnergemeinderat hat daher mit der Pro Juventute eine Vereinbarung abgeschlossen, welche die Finanzierung der Elternbriefe für die nächsten fünf Jahre sicherstellt. Auch die anderen Obwaldner Gemeinden haben ihre Unterstützung zugesichert.

Baubewilligungen

Kompetenzen der Hochbaukommission erweitert

Im Jahr 2001 erteilte der Einwohnergemeinderat gestützt auf eine entsprechende Norm des kantonalen Baugesetzes der Hochbaukommission die Kompetenz zur Erteilung von Baubewilligungen für Bauvorhaben von geringer Bedeutung. Die Hochbaukommission erhielt die Möglichkeit, Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren gemäss Art. 25 der Verordnung zum Baugesetz (BauV) und anhand einer Liste zu erteilen. Diese Regelung hat sich sehr bewährt, ist doch bisher noch nie gegen eine von der Hochbaukommission erteilte Bewilligung Beschwerde erhoben worden.

Der Einwohnergemeinderat hat nun die Kompetenzen der Hochbaukommission weiter ausgebaut und gleichzeitig eine Liberalisierung der Baubewilligungspraxis beschlossen. So sollen inskünftig Unterhaltsarbeiten und Renovationen sowie Material- oder Farbänderungen an Fassaden weitgehend als nicht bewilligungspflichtig zugelassen werden. Für solche Bauvorhaben ist inskünftig nur noch eine Bauanzeige an das Bauamt erforderlich. Die Auflistung gilt ergänzend zur Auflistung gemäss Art. 25 und 26 der kantonalen Verordnung zum Baugesetz.

Folgende Bauvorhaben sind bewilligungsfrei, wenn sie mit einer Bauanzeige gemeldet werden:

- Fassaden neu streichen oder neu verkleiden, wenn die Farbe nicht wesentlich von der bestehenden Farbe abweicht;
- Ersatz von Balkon- oder Treppengeländern, wenn andere Materialien aber die gleichen Farbe wie bisher verwendet wird und das Erscheinungsbild nicht wesentlich ändert;
- Unwesentliche Verkleinerungen und Vergrösserungen von bestehenden Fenstern und Türen;
- Dachbedeckungen mit einem anderen Material, jedoch ähnlicher Farbe;
- Neues Dachfenster bis zu einer maximalen Grösse von 1 m²;
- Unwesentliche Vergrösserungen von bestehenden Dachfenstern;
- Sanierung unterirdischer Werkleitungen;
- Verkabelung elektrischer Freileitungen in den Boden;

- Unwesentliche Ergänzungen von bestehenden Werkleitungen;
- Gartenanlagen, wenn keine bewilligungspflichtigen Terrainveränderungen, Einfriedungen oder Kleinbauten vorgesehen sind;
- Solaranlagen (die kant. Ausführungsbestimmungen für Solaranlagen sind zu beachten 710.113).

Folgende Bauvorhaben werden künftig im vereinfachten Baubewilligungsverfahren durch die Hochbaukommission beurteilt:

- Anbauten klein (Unterstand, Lageraum etc.)
- Geländeaufschüttungen bis 1000 m³ und 1,2 m Höhe
- Änderungen Balkon- und Treppengeländer
- Kamineinbauten
- Ausbau Dachgeschoss
- Aussenrenovationen und -restaurationen
- Leuchtreklamen
- Lüftungsanlagen
- Autoabstellplätze
- Park- und Wendepunkte
- Balkonerweiterungen
- Sitzplatz- und Balkonverglasungen
- Beschriftungen
- Böschungsmauern/Grenzmauern/Stützmauern
- Umgestaltung Eingangspartie
- Überdachungen
- Dachsanierungen
- Velounterstände
- Einbauten und Umbauten im Innern (Einliegerwohnung, Heizung, Küche etc.)
- Vordachanbauten
- Werbesäulen
- Ersatzbauten klein (Gerätehaus, Wintergarten, Kleintierstall)
- Windschutzwände
- Zufahrten mit einer Länge von maximal 50 m
- Fassadenänderungen
- Fenstereinbauten
- Gartenanlagen
- Bauprojekte mit Baukosten von weniger als CHF 50'000.00

Alle anderen Bauvorhaben, welche nicht im vereinfachten Verfahren gemäss Art.

25 der kantonalen Bauverordnung bewilligt werden können, sondern dem ordentlichen Bewilligungsverfahren unterliegen, werden wie bisher durch den Einwohnergemeinderat bewilligt. Dazu gehören auch alle Bauvorhaben, welche eine raumplanerische Ausnahmbewilligung benötigen, alle Bauvorhaben, bei denen Einsprachen erhoben werden und alle Bauvorhaben, welche in einem Schutzgebiet liegen. Im Weiteren werden Baugesuche, welche nicht alle gesetzlichen Bestimmungen einhalten, einer Ausnahmbewilligung bedürfen oder eine kantonale Bewilligung erfordern sowie allgemein problematische Fälle weiterhin vom Einwohnergemeinderat bewilligt.

Neuausrichtung für das Haus St. Dorothea Flüeli-Ranft Unterstützung im Rahmen der Wirtschaftsförderung zugesichert

Die Via Cordis-Stiftung Haus St. Dorothea Flüeli-Ranft beabsichtigt, das Via Cordis Haus als Friedenshaus neu zu positionieren. Geplant ist ein modernes Bildungshaus, welches den sanften Tourismus unterstützen soll. Ein entsprechendes Gesuch um Finanzhilfe ist vom Volkswirtschaftsdepartement Obwalden gemäss dem neuen kantonalen Umsetzungsprogramm 2016 bis 2019 als förderberechtigt eingestuft worden. Das Volkswirtschaftsdepartement ist davon überzeugt, dass das Projekt einen Beitrag zur Verwirklichung des Programmziels 2 «Sanfter Tourismus» leistet. Das Projekt stärkt zudem die Ausstrahlung von Flüeli-Ranft und knüpft an die Bedeutung von Niklaus von Flüe an.

Als Standortgemeinde ist die Einwohnergemeinde Sachseln gemäss dem kantonalen Gesetz über die regionale Wirtschaftspolitik verpflichtet, einen Anteil des Kantonsbeitrags zu übernehmen. Diesen Gemeindebeitrag in der Höhe von CHF 2000.00 hat der Einwohnergemeinderat zugesichert.

Personalwechsel beim Gemeindedienst Abschied von Hermann Spichtig

Ende April 2016 ist Hermann Spichtig nach 43 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Als Mitarbeiter des Gemeindedienstes und als Stellvertreter des Strassenmeisters hat er in all den Jahren wertvolle Dienste geleistet. Rückblickend auf seine langjährige Tätigkeit beim Gemeindedienst erklärt er: «Als ich angefangen habe, hatten wir nur zwei Fahrzeuge, wovon der Wormser-Dumper noch heute seinen Dienst leistet». Als Meilenstein bezeichnet er den Umzug des Werkhofs vom ehemaligen Standort hinter der alten Krone via Provisorium Wissibach zum neuen Werkhof an der Brünigstrasse, wo heute ein zeitgemässer Fahrzeug- und Maschinenpark die Mitarbeitenden in ihrer vielseitigen Arbeit unterstützt.

Langweilig wird es ihm nicht nach der Pensionierung, hat er doch, wie er es ausdrückt, immer «etwas zu werkeln». Mit Hermann Spichtig verliert die Gemeinde Sachseln einen zuverlässigen und routinierten Mitarbeiter. Der Einwohnergemeinderat dankt Hermann

Spichtig für seine treuen Dienste und wünscht ihm für den bevorstehenden Lebensabschnitt nach der Pensionierung alles Gute.

Thomas Burch neuer Leiter

Am 1. Mai hat Thomas Burch die Leitung des Gemeindedienstes von Mario Amstutz übernommen. Mario Amstutz ist im Sinne einer frühzeitigen Nachfolgeregelung ins zweite Glied zurückgetreten und wird bis zu seiner Pensionierung den Stellvertreter-Posten übernehmen und den neuen Leiter einarbeiten und unterstützen. Thomas Burch ist seit bald fünf Jahren für den Gemeindedienst tätig.

Auf Grund dieser internen Stellenbesetzung musste für Thomas Burch ein Ersatz gesucht werden. Angestellt wurde Reto Ming aus Lungern. Reto Ming ist 24 Jahre alt und war bisher beim Forstdienst Lungern angestellt. Er verfügt über eine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt mit Fachrichtung Werkdienst und wird seine Stelle am 1. Juli antreten.

Personelles

Theo Rohrer Teamleiter Hauswarte

Theo Rohrer hat im Sommer des vergangenen Jahres nach einer zweijährigen, berufsbegleitenden Weiterbildung die eidg. Berufsprüfung für Hauswarte erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer Reorganisation des Bauamtes hat er am 1. Januar 2016 die neu geschaffene Stelle als Teamleiter Hauswarte übernommen. Es handelt sich dabei um eine Zusatzfunktion zu seinen bisherigen Aufgaben als Hauswart des Schulhauses Mattli. Zu den wesentlichsten Aufgaben des Teamleiters Hauswarte gehören die Führung und Betreuung der Hauswarte (z.B. Einsatzpläne inkl. Planung der Ferienstellvertretung), die Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion zum Bauamt, die Beihilfe bei der Budgetplanung und der Budgetumsetzung und die Durchführung der Standort- und Mitarbeitergespräche.

Ehrung von erfolgreichen Personen der Gemeinde Sachseln Aufruf zur Meldung der zu Ehrenden des Jahres 2016

Personen mit herausragenden Leistungen auf sportlicher, kultureller, musikalischer und beruflicher Ebene werden vom Einwohnergemeinderat geehrt. Die Ehrung findet anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 statt.

Anmeldungen sind von Vereinen oder Einzelpersonen schriftlich bis **Ende September** der Gemeindekanzlei einzureichen. Massgebend für die Ehrung sind die vom Einwohnergemeinderat erlassenen Richtlinien. Diese können auf der Homepage www.sachseln.ch unter der Rubrik Verwaltung/Publikationen heruntergeladen werden.



Die Gemeindedienstmitarbeiter Thomas Burch, Hermann Spichtig und Mario Amstutz (von links nach rechts).

Feuerwehr Sachseln Rückblick auf das Jahr 2015

Ein von den Einsätzen her eher ruhiges Jahr hatte die Feuerwehr Sachseln. Zusammen mit den Proben, Kursen und Weiterbildungen erbrachten die Angehörigen der Feuerwehr in ihrer Freizeit aber wieder ein grosses Pensum als wertvolle Dienstleistung für die Allgemeinheit. Kommandant Martin Rohrer verdankte am Jahresrapport im Restaurant Bahnhof die vielfältigen Einsätze. Ein spezieller Dank gilt auch allen Arbeitgebern, welche ihre in der Feuerwehr eingeteilten Mitarbeiter für Kursbesuche und bei Ernstfalleinsätzen freistellen.



Im Mai stürzten im Flüeli drei Rinder in die Grosse Melchaa. Sie konnten mit speziellen Gurten der Stützpunktfeuerwehr Sarnen sowie der Bergrettung mit nur leichten Schürfungen geborgen werden.

31 Aufgebote im Jahr 2015

Die Angehörigen der Feuerwehr Sachseln wurden im Jahr 2015 insgesamt 31 Mal aufgebote: zweimal zu einer Brandbekämpfung, dreimal zu Hochwasser-

schutz bei Elementarereignissen, zwölfmal bei automatischem Brandalarm und fünfmal zu technischen Hilfeleistungen für die Rettung 144 sowie für die Bergung von drei Rindern. Neunmal stand sie nicht alarmmässig im Verkehrsdienst im Einsatz. Ausserdem wurden drei Hornisseneste umgesiedelt.

An 40 Proben und Rapporten sowie diversen Kursen und Weiterbildungen haben sich die Feuerwehrangehörigen für ihre Einsätze geschult.



Atemschutzübung

Auf Wunsch der Eigentümer von diversen Institutionen (Schule, Heim, Hotels und Industrie) wurden Personal- und Evakuationsübungen durchgeführt. Diese Anlässe wurden von der Feuerwehr und den Eigentümern auch zur Routinekontrolle der Brandmeldeanlage und der internen Evakuationskonzepte genutzt. Überdies machte das Kader auch im Jahr 2015 Feldaufnahmen von Gebäuden für die Erstellung oder Überarbeitung von Einsatzplänen.

117 Angehörige der Feuerwehr

Die Feuerwehr Sachseln hatte per 1. Januar 2016 einen Bestand von 117 Angehörigen, nämlich 14 Offiziere, 25 Unteroffiziere sowie 78 Soldatinnen und Soldaten.

Ende 2015 traten 11 Angehörige aus dem Feuerwehrdienst aus, darunter Sdt Hans Rohrer nach 25 Dienstjahren und Oblt Thomas Schmidiger nach 26 Dienstjahren. Thomas Schmidiger war 2002 in die Feuerwehr Sachseln eingetreten, nachdem er zuvor 13 Feuerwehr-Dienstjahre in Hergiswil und Littau geleistet hatte. In der Feuerwehr Sachseln war er während vier Jahren Mitglied des Feuerwehrrates und bis Ende 2014 vier Jahre Pikettchef.



Brandbekämpfungsschulung

Am 20. März 2015 organisierte die Feuerwehr Sachseln im Hotel Paxmontana die kantonale Delegiertenversammlung. Dabei konnten aus ihren Reihen sieben Feuerwehrangehörige für 25 Jahre Feuerwehrdienst geehrt werden.

Bereit für den Dienst an der Allgemeinheit

Die Feuerwehr ist zuständig für die allgemeine Schadenwehr bei Ereignissen, welche rasche und grössere Hilfe erfordern, zum Beispiel:

- Gefährdung von Personen und Tieren
- Brände oder Explosionen
- Elementarereignisse
- Ereignisse, welche die Umwelt gefährden oder schädigen.

Durch die konsequente Aus- und Weiterbildung hält sich die Feuerwehr bereit, die erforderliche Hilfe im Dienst der Allgemeinheit rasch und zuverlässig zu leisten.

Einwohnerstatistik

	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
Niedergelassene Schweizer (inkl. Gemeindebürger)	4'383	4'430
Ausländer mit Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung	646	611
Total	5'029	5'041

Ausländische Staatsangehörige mit Kurzaufenthaltsbewilligung, Asylbewerber sowie Wochenaufenthalter wurden in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Unsere Jubilare Wir gratulieren herzlich

100. Geburtstag

■ 16. Juli 1916: Klara Hörler-Stärkle, Felsenheim

98. Geburtstag

■ 7. Juli 1918: Paul Kathriner, Felsenheim (Gemeindesenior)
■ 2. August 1918: Marie Omlin-Gasser, Felsenheim

96. Geburtstag

■ 9. August 1920: Rosmarie Schüpfer-Grisiger, Gersmattstrasse 4



90. Geburtstag

■ 31. Mai 1926: Rosa Omlin-Ming, Felsenheim
■ 23. Juni 1926: Rösli Wyler, Felsenheim

85. Geburtstag

■ 26. Mai 1931: Elisabeth Omlin-Hinter, Chuematt 9
■ 2. Juni 1931: Johann Rohrer-Rohrer, Riedmatte 1
■ 24. Juli 1931: Leo Spichtig-Brühlmann, Chilchgasse 4
■ 25. Juli 1931: Jolanda Kropp-Staubitz, Seeweg 8
■ 3. August 1931: Anna Bürgisser-Hüsler, Seeweg 9

80. Geburtstag

■ 18. Juni 1936: Alois Müller-Ming, Risimattli 9
■ 24. Juni 1936: Karl Walker-Wenger, Chilchweg 1
■ 17. Juli 1936: Josef Spichtig-Röthlin, Zun 2
■ 20. Juli 1936: Helga Paulus, Pappelweg 9

■ 31. Juli 1936: Rosa Rohrer-Rohrer, Chrüzmatte 1
■ 12. August 1936: Dieter Grözinger, Ried Ost 8
■ 17. August 1936: Marie Anderhalden-Britschgi, Chuematt 5

75. Geburtstag

■ 2. Mai 1941: Walter Bernauer-Omlin, Dorniweg 1
■ 21. Mai 1941: Marie Theres Rohrer-Spichtig, Gersmattstrasse 14
■ 27. Mai 1941: Elisabeth Gisler-Herzog, Brünigstrasse 25
■ 7. Juni 1941: Otto Waldmeier, Brünigstrasse 106
■ 17. Juni 1941: Gertrud Amrein, Brodhubel 12
■ 22. Juni 1941: Adolf von Moos, Sagengässli 1
■ 19. Juli 1941: Susanna Hüppi-Küpfer, Bachgasse 11
■ 1. August 1941: Margareta Kathriner-Mauel, Pilatusstrasse 12
■ 10. August 1941: Vojislav Krstic, Bitzi 6

Mitteilungen für Armeeingehörige Ausserdienstliches Schiesswesen

A: Obligatorisches Bundesprogramm

Die Schiesspflicht besteht für Subalternoffiziere bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden. Für Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft besteht die Schiesspflicht bis und mit dem Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem das 33. Altersjahr vollendet wird. Die nächsten ordentlichen Schiessstage in Sachseln finden wie folgt statt:

Freitag, 24. Juni 18.00–19.30 Uhr
Freitag, 26. August 17.30–19.30 Uhr

Die Schiesspflicht ist mit der persönlichen Waffe zu erfüllen. Dienst- und

Schiessbüchlein bzw. Leistungsausweis sind unbedingt mitzubringen. Das Tragen eines Hörschutzgerätes ist obligatorisch.

Hinweis:

Angehörige der Armee, welche ihre persönliche Waffe anlässlich der Entlassung aus der Militärdienstpflicht behalten wollen, müssen in den letzten drei Jahren vor der Entlassung (es gelten die Jahre 2014/2015/2016) mindestens zwei *Obligatorischschiessen 300 m* und zwei *Feldschiessen 300 m* absolviert haben.

B: Nachschiesskurs

Der eintägige Nachschiesskurs (für Schiesspflichtige, welche die obligatorische Schiesspflicht nicht oder nicht vor-

schriftsgemäss bis zum 31. August in einem anerkannten Schiessverein erfüllt haben) findet im *November 2016* in Emmen, Militär-Stand Hüslenmoos, statt. Das Aufgebot mit den genauen Daten und Weisungen wird zu gegebener Zeit im Amtsblatt veröffentlicht. Persönliche Marschbefehle werden nicht zugestellt.

C: Feldschiessen

Vorschiessen:
20. Mai in Sachseln
Hauptschiessen:
27./28./29. Mai in Sachseln

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 01. Juni 2016

20.00 Uhr, Gemeindesaal Mattli

Traktandenliste

Anträge des Gemeinderates

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie hiermit zur Gemeindeversammlung ein am Mittwoch, 01. Juni 2016 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli.

Traktanden:

- 1. Genehmigung der Jahresrechnung 2015**
- 2. Wahl des Vizepräsidiums für die Amtsdauer 2016 bis 2020**
- 3. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2016 bis 2020**
- 4. Wahl des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2016 bis 2020**
- 5. Wahl des Gemeindeweibels für die Amtsdauer 2016 bis 2020**
- 6. Kredit und Vollmacht zu Lasten der Investitionsrechnung im Betrag von CHF 910'000.00 für die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft**
- 7. Einbürgerungsgesuch von Werner Nolte, 1946, wohnhaft in 6072 Sachseln, Dorfstrasse 4, Staatsangehöriger von Deutschland**
- 8. Weitere Orientierungen und Fragerecht**

Die detaillierte Rechnung, die Beschlussesanträge und die dazugehörigen Unterlagen liegen bis zur Gemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei (Planauflagezimmer) zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Anträge des Gemeinderates sowie eine verkürzte Form der Rechnung werden als Beilage zum Informationsblatt "iisers Sachslä" allen Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare können auf der Gemeindekanzlei nachbezogen werden.

Detailansichten in die Buchhaltung der Einwohnergemeinde können, soweit der Datenschutz und die Geheimhaltungspflicht nicht verletzt werden, bis zur Gemeindeversammlung während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten auf der Finanzverwaltung vorgenommen werden.

Änderungsanträge sind für jedes Traktandum gesondert, spätestens eine Woche vor der

Versammlung schriftlich und kurz begründet bei der Gemeindekanzlei einzureichen (Art. 18 Abstimmungsgesetz).

Gestützt auf Art. 15 Abs. 4 der Bürgerrechtsverordnung sind Gegenanträge zum Einbürgerungsgesuch (Traktandum 7) spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und begründet bei der Gemeindekanzlei einzureichen. Gegenanträge haben den Anforderungen von Art. 17 und 18 der Bürgerrechtsverordnung zu genügen. Eine anonyme Einreichung von Gegenanträgen ist unzulässig. Gegenanträge werden der gesuchstellenden Person zwecks Gewährung des rechtlichen Gehörs zur Stellungnahme unterbreitet.

Jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger ist berechtigt, dem Einwohnergemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung Fragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf die Einwohnergemeinde zu stellen. Solche Fragen müssen spätestens eine Woche vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Dadurch ist es dem Einwohnergemeinderat möglich, an der Gemeindeversammlung eine fundierte Antwort zu geben.

EINWOHNERGEMEINDERAT SACHSELN

Der Vizepräsident:

Anton Amrhein

Der Gemeindeschreiber:

Toni Meyer

Traktandum 1

Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Sachverhalt:

Die Jahresrechnung 2015 wurde von der Finanzverwaltung per 31. Dezember 2015 abgeschlossen und wird wie folgt ausgewiesen:

A.	Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2'061'982.32	301'573.60
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	493'373.30	134'033.20
2	Bildung	8'299'080.33	454'140.00
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	1'557'847.90	21'006.30
4	Gesundheit	1'059'145.27	0.00
5	Soziale Sicherheit	1'952'310.26	433'390.20
6	Verkehr	1'804'260.75	1'025'589.35
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'902'658.49	1'353'682.06
8	Volkswirtschaft	896'701.65	752'819.05
9	Finanzen, Steuern	2'370'969.15	18'252'351.24
		<u>22'398'329.42</u>	<u>22'728'585.00</u>
	Ertragsüberschuss	330'255.58	
		<u>22'728'585.00</u>	<u>22'728'585.00</u>

Das Budget der laufenden Rechnung 2015 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 794'843.00. Das Rechnungsergebnis – unter Berücksichtigung der Bildung einer finanzpolitisch strukturellen Reserve von CHF 1.8 Mio. – ist um CHF 2'925'098.58 besser ausgefallen als budgetiert. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (gemäss Mittelflussrechnung) betrug + CHF 3'992'397.24 (Vorjahr – CHF 721'280.46).

Die folgenden Positionen haben wesentlich zum besseren Ergebnis beigetragen:

- Tieferer Personalaufwand	CHF	260'000.00
- Minderaufwand Sach- und Betriebsaufwände	CHF	75'000.00
- Tiefere Abschreibungen	CHF	340'000.00
- Tieferer Zinsaufwand	CHF	125'000.00
- Ausserordentliche Steuererträge	CHF	2'600'000.00

B.	Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
2	Bildung	475'033.68	
6	Strassen	69'318.00	
		<u>544'351.68</u>	<u>0.00</u>
			544'351.68
		<u>544'351.68</u>	<u>544'351.68</u>

Bei der Investitionsrechnung wurden Nettoausgaben von CHF 1'598'000.00 budgetiert. Sie schliesst effektiv mit Nettoausgaben von CHF 544'351.68 ab. Dies ist zur Hauptsache darauf

zurückzuführen, dass einzelne Projekte günstiger realisiert wurden oder (noch) nicht umgesetzt werden konnten. Ausschlaggebend waren die beiden Projekte Allmendstrasse und Seestrasse, welche erst im Verlauf des Jahres 2016 umgesetzt werden können.

C. Bilanz		Aktiven	Passiven
Finanzvermögen		12'179'033.78	
Verwaltungsvermögen		16'563'143.68	
Fremdkapital			15'629'534.84
		<u>28'742'177.46</u>	<u>15'629'534.84</u>
<i>Eigenkapital am 01.01.2015</i>	<i>10'536'590.00</i>		
+ <i>Einlage in</i>			
<i>Spezialfinanzierung</i>	<i>445'797.04</i>		
+ <i>Ertragsüberschuss</i>	<i>330'255.58</i>		
+ <i>Einlage in finanzpolitisch</i>			
<i>strukturelle Reserve</i>	<i>1'800'000.00</i>		
Eigenkapital am 31.12.2015		<u>28'742'177.46</u>	<u>13'112'642.62</u>
		<u>28'742'177.46</u>	<u>28'742'177.46</u>

Die wesentlichsten Kreditüberschreitungen gegenüber dem genehmigten Budget 2015 lauten wie folgt:

Erfolgsrechnung

Funktion	Konto/Bezeichnung	Kreditüberschreitung
0220 Gemeindeverwaltung	Informatik-Nutzungsaufwand	CHF 41'425.85
Begründung: Höhere Abrechnung für das Informatikleistungszentrum Obwalden (ILZ)		

Funktion	Konto/Bezeichnung	Kreditüberschreitung
2200 Sonderschulen	Entschädigungen an Kantone und Konkordate	CHF 43'877.35
Begründung: Zusätzliche Fälle		

Funktion	Konto/Bezeichnung	Kreditüberschreitung
3421 Wander- und Fusswege	Löhne	CHF 21'680.75
Begründung: Zusätzlicher Mehraufwand		

Funktion	Konto/Bezeichnung	Kreditüberschreitung
5441 Kinder- und Jugendheime	Beiträge	CHF 50'321.15
Begründung: Zusätzlicher Aufwand durch Fallzunahme		

Funktion	Konto/Bezeichnung	Kreditüberschreitung
6150 Gemeindestrassen	Unterhalt	CHF 84'000.00
Begründung: Höherer Sanierungsaufwand bei der Melchtalerstrasse		

Funktion	Konto/Bezeichnung	Kreditüberschreitung
7410 Gewässerverbauungen	Unterhalt	CHF 50'000.00
Begründung: Sofortmassnahmen beim Sigetschwandgraben		

Investitionsrechnung

Funktion	Konto/Bezeichnung	Kreditüberschreitung
2170 Schulliegenschaften	Hochbauten	CHF 38'000.00
Begründung: Mehrkosten für die Fassadensanierung beim Schulhaus Stuckli		

Anhang zur Jahresrechnung:

Im Anhang zur Jahresrechnung werden folgende Kennzahlen berechnet:

	<u>Kennzahl</u>	<u>Kommentar</u>
Nettoverschuldungsquotient	20.02 %	unter 100 % = gut
Selbstfinanzierungsgrad	741.66 %	über 100 % = gut
Zinsbelastungsanteil	1.55 %	0 - 4 % = gut
Nettoschulden je Einwohner (5083)	CHF 678.83	0 - 1000 = gering
Selbstfinanzierungsanteil	18.50 %	10 - 20 % = mittel
Kapitaldienstanteil	8.24 %	5 - 15 % = tragbar
Bruttoverschuldungsanteil	68.60 %	50 - 100 % = gut

Bericht der Rechnungsprüfungskommission:

Die Rechnungsprüfungskommission hat in Zusammenarbeit mit der zugelassenen Revisionsgesellschaft Balmer-Etienne AG, Luzern, die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Sachseln, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft und das Prüfungsergebnis in einem schriftlichen Bericht vom 11. April 2016 zu Händen der Gemeindeversammlung festgehalten. Nach ihrer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften des Finanzhaushaltsgesetzes. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 01. Juni 2016 wird beantragt zu beschliessen:

- 1. Die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Sachseln wird genehmigt.**
- 2. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Traktandum 2

Wahl des Vizepräsidiums für die Amtsdauer 2016 bis 2020

Sachverhalt:

Gemäss Artikel 93 der Kantonsverfassung fällt die Wahl des Vizepräsidiums in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung. Die Amtsdauer beträgt gemäss Art. 18 der Gemeindeordnung 4 Jahre.

Die Wahl des Vizepräsidiums wird auf Grund von an der Gemeindeversammlung vorgebrachten Wahlvorschlägen vorgenommen.

Traktandum 3

Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2016 bis 2020

Sachverhalt:

Gemäss Artikel 93 der Kantonsverfassung sind die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission durch die Gemeindeversammlung auf eine Amtsdauer von 4 Jahren zu wählen. Die Rechnungsprüfungskommission besteht gemäss Artikel 19 der Gemeindeordnung aus 5 Mitgliedern.

Es stellen sich zur Wiederwahl:

- Heinz Huber, Bitzi 4
- Dominik Rohrer, Flüelistrasse 31
- Esther von Flüe Bösiger, Dorniweg 5

Infolge Rücktritts sind zu ersetzen:

- Patrick Flühmann, Birkenweg 9
- Christoph Krummenacher, Allmendstrasse 7

Der Einwohnergemeinderat schlägt die bisherigen drei Mitglieder zur Wiederwahl vor. Die Neuwahl der übrigen Mitglieder wird auf Grund von an der Gemeindeversammlung vorgebrachten Wahlvorschlägen vorgenommen.

Traktandum 4

Wahl des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2016 bis 2020

Sachverhalt:

Gemäss Artikel 19 der Gemeindeordnung wird das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission durch die Gemeindeversammlung auf eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Der bisherige Amtsinhaber, Heinz Huber, Bitzi 4, stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Der Einwohnergemeinderat schlägt Heinz Huber, Bitzi 4, zur Wiederwahl als Präsident der Rechnungsprüfungskommission vor.

Traktandum 5

Wahl des Gemeindeweibels für die Amtsdauer 2016 bis 2020

Sachverhalt:

Gemäss Artikel 93 der Kantonsverfassung ist der Gemeindeweibel durch die Gemeindeversammlung auf eine Amtsdauer von 4 Jahren zu wählen. Der bisherige Amtsinhaber, Hermann Spichtig, Brünigstrasse 108, stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Der Einwohnergemeinderat schlägt Hermann Spichtig, Brünigstrasse 108, zur Wiederwahl als Gemeindeweibel vor.

Traktandum 6

Kredit und Vollmacht zu Lasten der Investitionsrechnung im Betrag von CHF 910'000.00 für die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft

Ausgangslage

Im Hinblick auf das 2017 stattfindende Jubiläumsjahr 600 Jahre Bruder Klaus ist angedacht, die Anlagen und Plätze im Dorfzentrum von Flüeli-Ranft gestalterisch aufzuwerten. Dies war bereits seit längerer Zeit eine Zielsetzung des Einwohnergemeinderates. Da kantonale Bestrebungen nicht zielführend waren, obwohl dies im kantonalen Richtplan als eine Aufgabe des Kantons definiert worden war, hat der Einwohnergemeinderat nun selber die Initiative ergriffen.

Im Jahr 2015 hat der Einwohnergemeinderat die Dringlichkeit und den Zeitdruck erkannt. Mit der Hotel Paxmontana AG als mehrheitliche Landeigentümerin im Zentrum von Flüeli-Ranft mussten zuerst Verhandlungen aufgenommen werden. Bald war beiden Parteien bekannt, dass nur mit intensiven Bemühungen für das Jubiläumsjahr noch eine qualitative Verbesserung erreicht werden kann. Unter Beizug der kantonalen Denkmalpflege, dem Bau- und Raumentwicklungsdepartement sowie Planern wurden eine IST-Analyse und eine Machbarkeitsskizze entworfen.

Mit Beschluss vom 18. Januar 2016 beauftragte der Einwohnergemeinderat eine Arbeitsgruppe mit der Einleitung der Projektierungsarbeiten. Mitte März dieses Jahres stimmte der Verwaltungsrat der Hotel Paxmontana AG einem Landverkauf an die Einwohnergemeinde Sachseln zu. Damit waren die Voraussetzungen für eine echte Entwicklung im Dorfzentrum von Flüeli-Ranft geschaffen.

Ziel der Umgestaltung ist es, in Flüeli-Ranft als Wirkungsstätte von Niklaus von Flüe die Besucher optisch freundlich und gewinnend, aber auch gut geleitet zu empfangen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner soll zudem ein nachhaltiges Zentrum mit Begegnungsplatz geschaffen werden.

Projektbeschreibung

Neue Parkanlage im Zentrum

Ein kleiner "Park" soll zum Empfangs- und Mittelpunkt in Flüeli-Ranft werden. Dazu soll das Terrain der bestehenden Wiese auf der Parzelle 1466 leicht angehoben und mit zusätzlichen Bäumen und Pflanzflächen begrünt werden. Der Fussgängerbereich im Park wird mit einer Natursteinpflasterung ausgeführt und teilweise bekiest. Unter den Bäumen laden neue Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein. Der bestehende Brunnen wird durch einen gleichartigen ersetzt und in die Parkanlage integriert. Eine dezente Beleuchtung soll die Nutzung des Parks auch am Abend ermöglichen. Die bestehenden Sitzgelegenheiten am Flüeliplatz werden entfernt.

Umgestaltung und Aufwertung Parkplatz Herrenmattli

Die Parkierungssituation auf dem Parkplatz Herrenmattli wird durch eine neue Gestaltung und Neuordnung der Parkplätze optimiert und optisch aufgewertet. Die Parkplätze werden schräg angeordnet und der Parkierungsverkehr in einem Kreisverkehr konzipiert. Die Parkplätze sowie die Fahrwege werden mit einer Natursteinpflasterung versehen und durch eine zusätzliche Beleuchtung nachts besser ausgeleuchtet. Durch die Pflanzung zusätzlicher Bäume und Hecken werden die Parkplätze vom sensiblen Schutzbereich des Geburtshauses von Niklaus von Flüe abgegrenzt und besser in die Umgebung integriert.

Anpassungen Strassenraum

Der Verkehr im Zentrum von Flüeli-Ranft soll auf Tempo 30 reduziert und damit die Sicherheit für die Fussgänger erhöht werden. Durch punktuelle Korrekturen der Strassenränder,

gestalterische Massnahmen und Markierungen soll der Verkehr klarer in einem "Einbahnsystem" um den Dorfbereich geführt werden, wobei die Strassen nicht als Einbahnstrassen signalisiert werden. Die bestehende Fingerrabatte im Bereich des Kiosks wird zurückgebaut. Dadurch wird der Platz optisch geöffnet und eher als solcher wahrgenommen.

Kosten

Der Kostenvoranschlag wurde auf der Basis von aktuellen Preisen vergleichbarer Objekte berechnet:

Baukosten Parkanlage	CHF	270'000.00
Baukosten Parkplatz Herrenmatte	CHF	450'000.00
Baukosten Strassenraum	CHF	70'000.00
Landerwerb	CHF	25'000.00
Projektierung, Bauleitung	CHF	70'000.00
Diverses/Unvorhergesehenes	CHF	<u>25'000.00</u>
Total Kosten inkl. MwSt.	CHF	<u>910'000.00</u>

Landerwerb

Für die Realisierung der neuen Parkanlage ist ein Landerwerb (Parzelle 1466) erforderlich. Mit der betroffenen Grundstückseigentümerin, der Hotel Paxmontana AG, wurden bereits Verhandlungen geführt, der Kaufpreis ausgehandelt und ein Vorvertrag abgeschlossen. Der Vorvertrag sieht vor, dass bei Zustimmung zum Baukredit das Grundstück durch die Einwohnergemeinde erworben werden kann. Nach der Genehmigung des Objektkredits kann ein definitiver Vertrag abgeschlossen werden.

Terminprogramm

Es ist folgender Realisierungszeitplan vorgesehen:

Abstimmung Baukredit	01. Juni 2016
Baubewilligungsverfahren	Mai / Juni 2016
Submissionen	Mai / Juni 2016
Bauarbeiten	Herbst / Winter 2016/2017

Gesamtfinanzierung

An die gesamten Projektkosten werden nebst der Hotel Paxmontana AG noch weitere Träger angegangen (z.B. Kanton, Kirchgemeinde, Tourismus und allenfalls auch andere Interessierte). Damit steht zum jetzigen Zeitpunkt noch offen, welchen Belastungsanteil die Einwohnergemeinde am Ende zu tragen haben wird.

Schlussbemerkungen

Der Einwohnergemeinderat ist überzeugt, dass mit der geplanten Um- und Neugestaltung das Dorfzentrum von Flüeli-Ranft im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 600 Jahre Niklaus von Flüe nachhaltig aufgewertet werden kann und sowohl für die Besucherinnen und Besucher

als auch für die Bewohnerinnen und Bewohner eine attraktive Umgebung geschaffen wird.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 01. Juni 2016 wird beantragt zu beschliessen:

1. Für die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft wird ein Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung im Betrag von CHF 910'000.00 zuzüglich allfälliger Teuerung gesprochen.
2. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

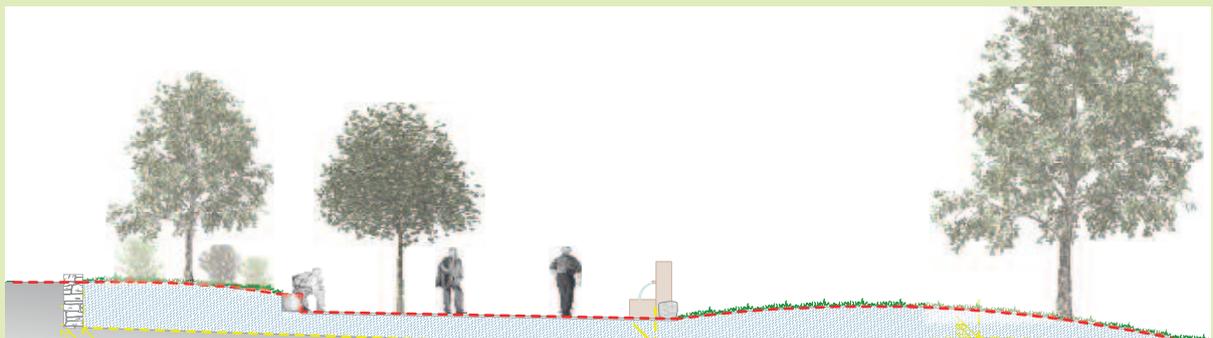
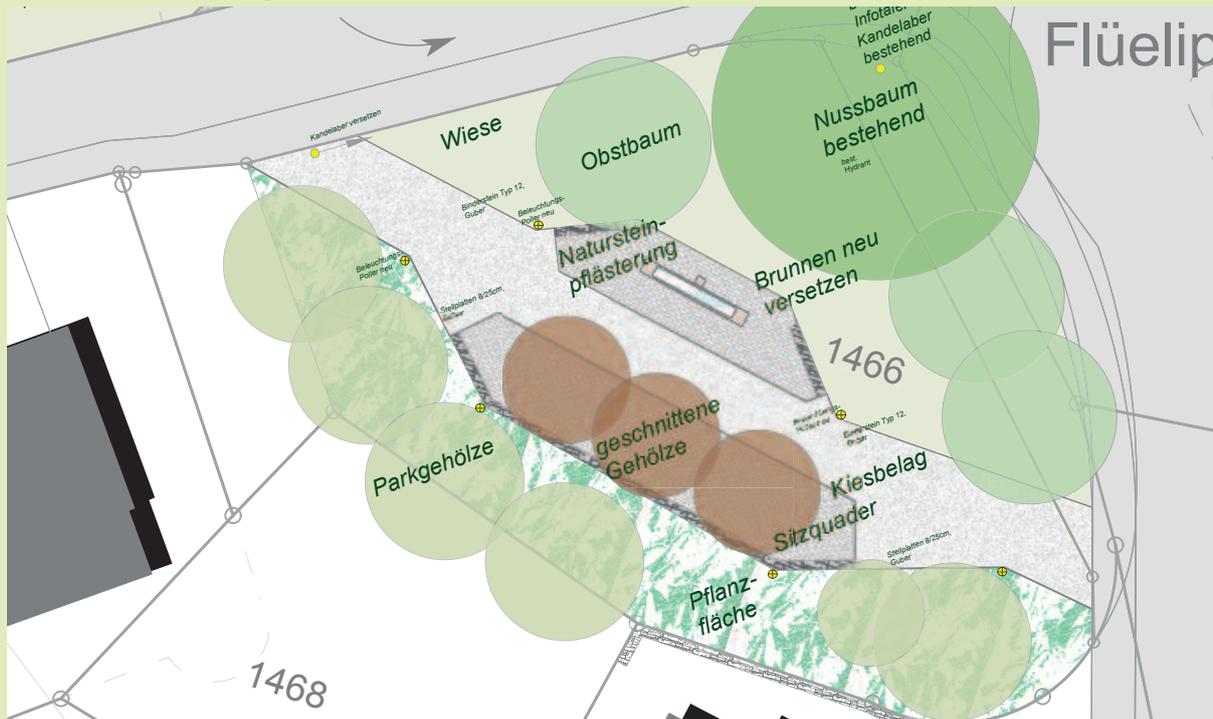
Situation Dorfkern Flüeli-Ranft



Sanierung Parkplatz Herrenmattli Flüeli-Ranft



Neubau Zentrumpark Flüeli-Ranft



Traktandum 7

Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Werner Nolte, 1946, wohnhaft in 6072 Sachseln, Dorfstrasse 4, Staatsangehöriger von Deutschland

Sachverhalt:



Werner Nolte, geb. 19. Juli 1946, Staatsangehöriger von Deutschland, wohnhaft in 6072 Sachseln, Dorfstrasse 4, ersucht um Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln.

Werner Nolte ist 69 Jahre alt und seit 14 Jahren in der Schweiz wohnhaft, zuerst in Sarnen und seit 3 Jahren in Sachseln. Er hat eine eigene Firma, welche in der Versicherungsbranche tätig ist. Er ist Vater von zwei erwachsenen Kindern, wovon eine Tochter ebenfalls in der Schweiz lebt. Seine Ehefrau lebt in Deutschland.

Werner Nolte ist in die schweizerischen Verhältnisse sehr gut integriert und mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen bestens vertraut. Er hat mit seiner deutschen Muttersprache keinerlei Verständigungsprobleme. Der Gesuchsteller erfüllt alle Voraussetzungen sowohl nach dem eidgenössischen als auch nach dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln. Das Staatssekretariat für Migration erteilte Werner Nolte am 05. Oktober 2015 die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 01. Juni 2016 wird beantragt zu beschliessen:

- 1. Werner Nolte, geb. 19. Juli 1946, wohnhaft in 6072 Sachseln, Dorfstrasse 4, Staatsangehöriger von Deutschland, wird das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Sachseln erteilt.**
- 2. Das Gemeindebürgerrecht tritt mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts von Obwalden durch den Kantonsrat in Kraft.**
- 3. Der Gesuchsteller hat eine Bearbeitungsgebühr von CHF 1'200.00 zu entrichten.**
- 4. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Entscheid kann die gesuchstellende Person innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erheben.

Traktandum 8

Weitere Orientierungen und Fragerecht

Rechnungen 2015

**EINWOHNERGEMEINDE SACHSELN
KATH. KIRCHGEMEINDE SACHSELN
KORPORATION SACHSELN
WASSERVERSORGUNG SACHSELN**

Geschätzte Sachslerrinnen und Sachslerr

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Jahresrechnungen 2015 der Einwohnergemeinde, der Katholischen Kirchengemeinde sowie der Korporation und der Wasserversorgung in Form von Zusammenzügen und Übersichten. Die Gesamtrechnungen inkl. Anhang können am Schalter der Finanzverwaltung (Gemeindehaus 2. Stock) bezogen werden. Sie sind auf der Gemeindekanzlei öffentlich aufgelegt und auf der Homepage www.sachseln.ch aufgeschaltet.

EINWOHNERGEMEINDE SACHSELN

Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst gegenüber dem Budget hauptsächlich auf Grund ausserordentlicher und einmaliger Steuererträge wesentlich besser ab als geplant. Dieses sehr erfreuliche Ergebnis gibt uns Gelegenheit, das Eigenkapital zu stärken und gleichzeitig im Eigenkapital eine zusätzliche Rücklage von CHF 1.8 Mio. als "Finanzielle Reserve" zu bilden. Der angestrebte Cashflow von über CHF 1.5 Mio. wurde mit CHF 3.6 Mio. gar wesentlich übertroffen, was den Einwohnergemeinderat in seinen langfristigen Zielsetzungen stark unterstützt.

Das Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 794'843.00. Die Rechnung schliesst mit einem erfreulichen Überschuss von CHF 330'255.58 ab. Das Rechnungsergebnis ist somit um CHF 1'125'098.58 besser ausgefallen als budgetiert. Der Cashflow (Mittel zur Verwendung für Neuinvestitionen und/oder Schuldentilgungen) betrug insgesamt CHF 3'591'455.03.

Zum ausserordentlichen Ergebnis trugen hauptsächlich höhere, jedoch einmalige Steuererträge bei. Das ausgewiesene Rechnungsergebnis verbessert die finanzielle Lage der Gemeinde nachhaltig. Trotzdem muss festgehalten werden, dass in Zukunft grössere Investitionen unausweichlich sind und die Ergebnisse der kommenden Jahre überdurchschnittlich belasten werden. Der Einwohnergemeinderat wird also auch künftige Ausgaben genau prüfen und wo immer möglich vernünftig und zielorientiert vorgehen.

Der als Spezialfinanzierung geführte Bereich Abfall schloss etwas schlechter ab (CHF - 24'362.36), während die Bereiche Wärmeverbund (CHF 158'583.75) und Abwasserbeseitigung (CHF 297'575.65) teils klar besser abschlossen. Die erzielten Überschüsse bzw. der Fehlbetrag wurden dem entsprechendem Bilanzkonto zugewiesen.

Bei der Investitionsrechnung wurden Nettoausgaben von CHF 1'598'000.00 budgetiert. Sie schliesst effektiv mit Nettoausgaben von "nur" CHF 544'351.68 ab. Dies ist zur Hauptsache darauf zurückzuführen, dass geplante Strassenprojekte wie Allmendstrasse und Seestrasse noch nicht in Angriff genommen werden konnten; beide Projekte sind jedoch auf gutem Weg.

Zur Jahresrechnung 2015 ist wiederum ein Anhang erstellt worden. Die wichtigsten Kennzahlen sind darin berechnet und abgebildet.

Die detaillierte Jahresrechnung 2015 mit Anhang finden Sie auf unserer Homepage www.sachseln.ch.

Zusammenfassung der Jahresrechnungen

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Gesamtertrag	CHF 22'728'585.00	CHF 19'984'561.00	CHF 20'172'549.97
Aufwand ohne Abschreibungen	CHF 20'937'129.97	CHF 18'973'391.00	CHF 18'617'580.12
Cashflow (Ertrag vor Abschreibungen)	CHF 1'791'455.03	CHF 1'011'170.00	CHF 1'554'969.85
ordentliche Abschreibungen Finanzvermögen	CHF	CHF	CHF
ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF 1'461'199.45	CHF 1'806'013.00	CHF 1'746'113.00
zusätzliche Abschreibungen	CHF	CHF	CHF
Einlage in Rückstellungen	CHF	CHF	CHF
Ertragsüberschuss	CHF 330'255.58	CHF	CHF
Aufwandüberschuss	CHF 0.00	CHF 794'843.00	CHF 191'143.15

Investitionsrechnung

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Ausgaben	CHF 544'351.68	CHF 2'100'000.00	CHF 130'070.75
./. Einnahmen	CHF 0.00	CHF 502'000.00	CHF 0.00
Nettoinvestitionen	CHF 544'351.68	CHF 1'598'000.00	CHF 130'070.75

Bilanz per 31.12.2015

	Abnahme	Zunahme	Abnahme	Zunahme	Gleich	Gleich
Aktiven						
Finanzvermögen			CHF	231'420.98	CHF	28'742'177.46
Verwaltungsvermögen			CHF	1'067'676.79	CHF	12'179'033.78
Spezialfinanzierungen			CHF	1'299'097.77	CHF	16'563'143.68
Bilanzfehlbetrag			CHF	0.00	CHF	0.00
			CHF	0.00	CHF	0.00
Passiven						
Fremdkapital			CHF	561'676.56	CHF	28'411'921.88
Spezialfinanzierungen			CHF	2'807'473.60	CHF	15'629'534.84
Bilanzüberschuss per 31.12. (EK ohne Spezialfinanzierung)			CHF	445'797.04	CHF	2'804'655.42
Finanzpolitische Reserve (neu)			CHF	330'255.58	CHF	8'507'987.20
			CHF	1'800'000.00	CHF	1'800'000.00

Finanzierung

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Nettoinvestitionen	CHF 544'351.68	CHF 1'598'000.00	CHF 130'070.75
./ Selbstfinanzierung	CHF 1'791'455.03	CHF 1'011'170.00	CHF 1'554'969.85
+ Finanzierungfehlbetrag laufende Rechnung	CHF 1'800'000.00		
+ Finanzpolitische Reserve (neu)	CHF -3'047'103.35	CHF -586'830.00	
Finanzierungsfehlbetrag			CHF 1'424'899.10
Finanzierungsüberschuss			

Kapitalveränderung

Aktivierung:			
Investitionsausgaben	CHF 544'351.68	CHF 2'100'000.00	CHF 130'070.75
Finanzierungsfehlbetrag	CHF 0.00	CHF 586'830.00	CHF 0.00
Finanzierungsüberschuss	CHF -3'047'103.35	CHF 0.00	CHF 1'424'899.10
Passivierung:			
Investitionseinnahmen	CHF 0.00	CHF 502'000.00	CHF 0.00
Abschreibungen	CHF 1'461'199.45	CHF 1'806'013.00	CHF 1'746'113.00
Kapitalveränderung	CHF 330'255.58	CHF 794'843.00	CHF 191'143.15
	CHF 0.00		

Funktionale Gliederung der Rechnung

Laufende Rechnung	Rechnung 2015				Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand CHF	Abweichung* %	Ertrag CHF	Abweichung* %	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Total	22'398'329	7.06	22'728'585	16.53	20'921'274	19'503'975	20'363'693	20'172'550
Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss			330'256	123.30		1'417'299		-668'575
0 Allgemeine Verwaltung	2'061'982	-6.27	301'574	27.18	2'199'800	237'125	2'139'458	278'034
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	511'579	-3.23	157'033	-18.68	528'650	193'100	511'579	157'033
2 Bildung	8'346'158	-3.01	434'160	-5.08	8'605'434	457'400	8'346'158	434'160
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	1'540'977	3.15	48'345	121.77	1'493'900	21'800	1'540'977	48'345
4 Gesundheit	957'069	-17.74	0		1'163'400	0	957'069	0
5 Soziale Sicherheit	1'719'081	6.06	354'445	29.69	1'620'800	273'300	1'719'081	354'445
6 Verkehr	1'832'438	-4.74	810'848	21.51	1'923'650	667'300	1'832'438	810'848
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'898'099	-1.53	1'468'779	5.42	1'927'500	1'393'300	1'898'099	1'468'779
8 Volkswirtschaft	864'934	2.57	716'232	14.60	843'240	625'000	864'934	716'232
9 Finanzen und Steuern	553'901	-9.92	15'904'673	1.72	614'900	15'635'650	553'901	15'904'673
Investitionsrechnung	Ausgaben CHF	Abweichung* %	Einnahmen CHF	Abweichung* %	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Total	544'352	-74.08	0	-100.00	2'100'000	502'000	191'515	30'722
Nettoinvestitionen			544'352	-65.94		1'598'000		160'793
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit					155'000			
2 Bildung	475'034	-9.52			525'000			
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche					150'000			
6 Verkehr					1'270'000			
7 Umweltschutz und Raumordnung	69'318					502'000	191'515	30'722

* Abweichung zum Budget

Detail der Investitionsrechnung

Die folgenden Projekte wurden bearbeitet:	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Nettoausgaben CHF	Nettoeinnahmen CHF
Sanierung und Umgestaltung Seestrasse Hochwasserschutzprojekt Sigetsbach (Planung) Kanalisation Chuematt / Brünigstrasse Sanierung Fassade Schulhaus Stuckli Sanierung Duschen Turnhalle Türlü Neubau Schulhaus Türlü (Architekturwettbewerb)	1'473.20 63'298.95 4'545.85 134'599.30 29'913.15 310'521.23		1'473.20 63'298.95	
Total	544'351.68	0.00	64'772.15	0.00
Total Nettoinvestitionen		544'351.68	64'772.15	64'772.15

Erfolgsrechnung Artengliederung

Jahresrechnung	Rechnung 2015		Budget 2015		Abweichung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Ertrag	22'398'329.42	100.00	20'779'404.00	100.00	1'618'925.42	7.23
Aufwandüberschuss	-330'255.58	-1.47	794'843.00	3.83	-1'125'098.58	340.68
Fiskalertrag	17'233'313.55	76.94	15'216'000.00	73.23	2'017'313.55	11.71
Entgelte	2'725'692.25	12.17	2'633'100.00	12.67	92'592.25	3.40
Verschiedene Erträge	20'302.00	0.09	5'000.00	0.02	15'302.00	75.37
Finanzertrag	438'032.49	1.96	462'800.00	2.23	-24'767.51	-5.65
Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	24'362.36	0.11	46'300.00	0.22	-21'937.64	-90.05
Transferertrag	1'309'488.35	5.85	1'056'561.00	5.08	252'927.35	19.31
Durchlaufende Beiträge	322'074.60	1.44	20'000.00	0.10	302'074.60	93.79
Ausserordentlicher Ertrag	72'805.15	0.33	0.00	0.00	72'805.15	100.00
Interne Verrechnungen	582'514.25	2.60	544'800.00	2.62	37'714.25	6.47
Aufwand	22'398'329.42	100.00	20'779'404.00	100.00	1'618'925.42	7.23
Personalaufwand	9'474'327.72	42.30	9'701'270.00	46.69	-226'942.28	-2.40
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'561'060.28	15.90	3'672'882.00	17.68	-1'111'821.72	-3.14
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'437'399.45	6.42	1'779'613.00	8.56	-342'213.55	-23.81
Finanzaufwand	424'222.90	1.89	551'000.00	2.65	-126'777.10	-29.88
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	470'159.40	2.10	200'700.00	0.97	269'459.40	57.31
Transferaufwand	4'321'593.93	19.29	4'214'139.00	20.28	107'454.93	2.49
Durchlaufende Beiträge	322'074.60	1.44	115'000.00	0.55	207'074.60	64.29
Ausserordentlicher Aufwand	1'804'976.89	8.06	0.00	0.00	1'804'976.89	0.00
Interne Verrechnungen	582'514.25	2.60	544'800.00	2.62	37'714.25	6.47

Entwicklung der Bestandesrechnung

BILANZANALYSE	per 31.12.2015		per 31.12.2014		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN						
Finanzvermögen	28'742'177.46	100.00	28'973'598.44	100.00	-231'420.98	-0.80
Flüssige Mittel	<u>12'179'033.78</u>	<u>42.37</u>	<u>11'111'356.99</u>	<u>38.35</u>	<u>1'067'676.79</u>	<u>9.61</u>
Forderungen	8'311'734.72	28.92	4'111'844.74	14.19	4'199'889.98	102.14
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'092'618.66	7.28	3'048'051.85	10.52	-955'433.19	-31.35
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'407'864.10	4.90	2'023'590.40	6.98	-615'726.30	-30.43
Finanzanlagen	56'816.30	0.20	47'870.00	0.17	8'946.30	18.69
Sachanlagen	210'000.00	0.73	1'780'000.00	6.14	-1'570'000.00	-88.20
	100'000.00	0.35	100'000.00	0.35	0.00	0.00
Verwaltungsvermögen	16'563'143.68	57.63	17'862'241.45	61.65	-1'299'097.77	-7.27
Sachanlagen	12'779'291.68	44.46	13'672'339.45	47.19	-893'047.77	-6.53
Darlehen	3'064'750.00	10.66	3'447'000.00	11.90	-382'250.00	-11.09
Beteiligungen	505'002.00	1.76	505'002.00	1.74	0.00	0.00
Investitionsbeiträge	214'100.00	0.74	237'900.00	0.82	-23'800.00	-10.00
Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Vorschuss an Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
PASSIVEN						
Fremdkapital	28'742'177.46	100.00	28'973'598.44	100.00	-231'420.98	-0.80
Total laufende Verbindlichkeiten	<u>15'280'534.84</u>	<u>53.16</u>	<u>18'088'008.44</u>	<u>62.43</u>	<u>-2'807'473.60</u>	<u>-15.52</u>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'412'419.89	4.91	1'681'415.36	5.80	-268'995.47	-16.00
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00	4'855.58	0.02	-4'855.58	0.00
Kurzfristige Rückstellungen	299'083.95	1.04	169'290.00	0.58	129'793.95	76.67
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10'431.00	0.04	60'547.50	0.21	-50'116.50	-82.77
	13'558'600.00	47.17	16'171'900.00	55.82	-2'613'300.00	-16.16
Spezialfinanzierungen	349'000.00	1.21	349'000.00	1.20	0.00	0.00
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	349'000.00	1.21	349'000.00	1.20	0.00	0.00
Eigenkapital	13'112'642.62	45.62	10'536'590.00	36.37	2'576'052.62	24.45
(Spezialfinanzierung)	2'804'655.42	9.76	2'358'858.38	8.14	445'797.04	18.90
Finanzpolitische Reserve	1'800'000.00		0.00		1'800'000.00	100.00
Bilanzüberschuss	8'177'731.62	28.45	8'368'874.77	28.88	-191'143.15	-2.28
Aufwandüberschuss	330'255.58	1.15	-191'143.15	-0.66	521'398.73	-272.78

Entwicklung der Steuererträge

ANALYSE DER STEUERERTRÄGE	2015		2014		2013		2012	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Einkommens- und Vermögenssteuern	13'675'295.15	79.28	12'010'756.65	81.12	10'850'418.45	77.40	11'243'627.25	83.23
Kapitalabfindungen, Lotteriegewinn	390'945.55	2.27	351'295.30	2.37	365'574.60	2.61	309'648.75	2.29
Gewinn- und Kapitalsteuern	2'769'060.85	16.05	1'724'154.95	11.64	1'902'676.90	13.57	1'105'590.15	8.18
Grundstückgewinnsteuern	132'289.20	0.77	363'380.00	2.45	377'538.40	2.69	597'145.25	4.42
Handänderungssteuern	157'112.80	0.91	293'695.85	1.98	451'159.00	3.22	198'944.30	1.47
Erbschafts- und Schenkungssteuern	92'675.00	0.54	33'290.00	0.22	41'470.00	0.30	23'205.00	0.17
Hundesteuern	16'935.00	0.10	16'065.00	0.11	15'265.00	0.11	16'525.00	0.12
Bussen	15'425.00	0.09	13'375.00	0.09	15'125.00	0.11	13'950.00	0.10
Total	17'249'738.55	100.00	14'806'012.75	100.00	14'019'227.35	100.00	13'508'635.70	100.00

Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2015

an die Gemeindeversammlung der

Einwohnergemeinde Sachseln

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir in Zusammenarbeit mit der zugelassenen Revisionsgesellschaft Balmer-Etienne AG, Luzern, die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Sachseln bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften gemäss Art. 21 ff. FHG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Rechnungsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss Art. 94 FHG vorgenommen. Wir haben die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2015 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften gemäss Art. 21 ff. FHG.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften von Art. 92 FHG in Verbindung mit Art. 727 ff. OR erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung halten wir ergänzend fest, dass die gesetzlichen Anforderungen an die operative Umsetzung für die folgenden Bestimmungen

- Controlling gemäss Art. 58 ff. FHG
- Internes Kontrollsystem IKS gemäss Art. 68 und 69 FHG

zum Prüfungszeitpunkt noch nicht vollumfänglich erfüllt waren.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Sachseln, 11. April 2016

Rechnungsprüfungskommission



Heinz Huber
Präsident
Zugelassener Revisionsexperte

Mitglieder der RPK:

Rohrer Dominik, Flüelistrasse 31
von Flüe Bösiger Esther, Dorniweg 5
Krummenacher Christoph, Allmendstrasse 7
Flühmann Patrick, Birkenweg 9



Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie hiermit zur Rechnungskirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 1. Juni 2016 im Anschluss an die Versammlung der Einwohnergemeinde im Gemeindesaal Mattli ein.

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnungen 2015
2. Wahl von sechs Mitgliedern des Kirchgemeinderates für die Amtsdauer 2016-2020
3. Wahl des Kirchgemeindepräsidiums und des Vizepräsidiums auf zwei Jahre
4. Wahl von drei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2016-2020
5. Wahl von vier Delegierten in den Verband römisch-katholischer Kirchgemeinden des Kantons Obwalden für die Amtsdauer 2016-2020
6. Wahl der Vertretung der Kirchgemeinde Sachseln im Administrationsrat des Kirchgemeindeverbandes Obwalden für die Amtsdauer 2016-2020
7. Orientierungen und Fragerecht.

Die Jahresrechnungen 2015 mit dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission liegen, gleichzeitig mit den Unterlagen der Einwohnergemeinde, im Gemeindehaus (Planauflagezimmer) zur öffentlichen Einsichtnahme und zum Bezüge auf. Die Jahresrechnung ist auch auf der Webseite der Pfarrei unter <http://www.pfarrei-sachseln.ch> zu finden.

Änderungsanträge sind bis spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet bei der Kirchenverwaltung einzureichen.

Sachseln, 13. April 2016

KIRCHGEMEINDERAT SACHSELN

Die Präsidentin:

Monika Kathriner-Christen

Der Ratsschreiber:

Donato Fisch

Traktandum 1:

Genehmigung der Jahresrechnungen 2015

Unerwartet hohe Steuereinnahmen verhelfen der Kirchgemeinde zu einem hervorragenden Abschluss der Jahresrechnung 2015. Diese resultieren vorwiegend aus Nachzahlungen aus dem Jahr 2013. Die **Jahresrechnung 2015** (Erfolgsrechnung) der Kirchgemeinde Sachseln schliesst mit einem Mehrertrag (nach Abschreibungen) von Fr. 92'076.59 statt des erwarteten Mehraufwandes von Fr. 58'280.00 ab.

Der **Ertrag** übertrifft mit Fr. 1'901'410.95 das Budget um Fr. 244'890.95. Im Vergleich zur Rechnung 2014 erhöhte sich der Ertrag um Fr. 195'191.49 (+ 11,4%). Den Hauptanteil am Ertrag machten die Steuereinnahmen mit Fr. 1'712'221.25 aus. Der Steuerertrag erhöhte sich 2015 um Fr. 222'221.25 (+ 14,9%) gegenüber dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr nahm er um Fr. 176'570.25 (+ 11,5%) zu. Durch die höheren Steuereinnahmen fällt der budgetierte Beitrag aus dem Steuerstrategieausgleich in der Höhe von Fr. 15'000.00 weg.

Der **Aufwand** vor Abschreibungen fällt mit Fr. 1'528'832.61 um Fr. 95'967.39 tiefer aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich um Fr. 79'141.54 (+ 5,5%).

Somit resultiert ein **Cash-flow** von Fr. 372'578.34 gegenüber den budgetierten Fr. 31'720.00. Gegenüber 2014 erhöhte sich dieser um Fr. 116'049.95 (+ 45,2%). Das hervorragende Ergebnis erlaubt neben den ordentlichen Abschreibungen von Fr. 42'614.00 zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 237'887.75. Der verbleibende Mehrertrag von Fr. 92'076.59 wird dem **kumulierten Bilanzüberschuss** der Kirchgemeinde zugerechnet, welcher per 31. Dezember 2015 Fr. 428'164.27 beträgt.

In der **Investitionsrechnung 2015** betragen die Nettoinvestitionen Fr. 39'487.75.

Umbau Archivraum: Für den Archivraum und die Archivaufarbeitung wurden 2015 Fr. 39'487.75 zu Lasten der Investitionsrechnung ausgegeben. Dieser Betrag liess sich unter den zusätzlichen Abschreibungen direkt abbuchen.

Die Kirchgemeinde hat den **Rückstellungen** – wie budgetiert – Fr. 3'600.00 für das Jubiläum 2017 entnommen.

In der **Bilanz** 2015 sind vier Liegenschaften – nach ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen von total Fr. 280'501.75 mit einem Total-Buchwert per 31. Dezember 2015 von Fr. 184'900.00 aufgeführt.

Eventualverpflichtungen, Solidarhaftungen, Rechtspendenzen

Seitens der Kirchgemeinde Sachseln bestehen weder Eventualverpflichtungen, noch Solidarhaftungen und auch keine Rechtspendenzen.

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Zahlen:

1. Jahresrechnung 2015

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015	
Ertrag	Fr.	1'901'410.95	Fr.	1'656'520.00
Aufwand ohne Abschreibungen	- Fr.	1'528'832.61	Fr.	1'624'800.00
Cash-flow (Ertrag vor Abschreibungen etc.)	= Fr.	372'578.34	Fr.	31'720.00
Ordentliche Abschreibungen	- Fr.	42'614.00	Fr.	90'000.00
Zusätzliche Abschreibungen	- Fr.	237'887.75	Fr.	00.00
Aufwandüberschuss	=		Fr.	58'280.00
Ertragsüberschuss	= Fr.	92'076.59		=====

2. Bilanz per 31.12.2015

Aktiven			Fr.	1'534'413.71	
Finanzvermögen	(Zunahme	Fr.	325'619.56)	Fr.	1'344'542.71
Verwaltungsvermögen	(Abnahme	Fr.	243'714.00)	Fr.	189'871.00
Passiven			Fr.	1'534'413.71	
Fremdkapital	(Abnahme	Fr.	6'591.03)	Fr.	640'718.59
Eigenkapital	(Zunahme	Fr.	88'496.59)	Fr.	893'695.12

3. Übersichten

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	1'809'334.36	1'901'410.95	1'714'800.00	1'656'520.00	1'693'316.80	1'706'219.46
Ertragsüberschuss		92'076.59			12'902.66	
Aufwandüberschuss				-58'280.00		
Seelsorge	811'416.94	30'981.80	861'500.00	20'000.00	784'630.70	21'915.00
Gebäudekosten	173'386.12	61'362.00	205'000.00	50'570.00	134'917.97	61'335.21
Beiträge	181'682.70	10'728.85	166'600.00	10'000.00	167'495.00	12'000.00
Verwaltung	191'988.95	15'245.80	205'500.00	14'000.00	192'478.50	13'703.25
Finanzwesen	450'859.65	1'783'092.50	276'200.00	1'561'950.00	413'794.63	1'597'266.00

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total	39'487.75	86.00	50'000.00		146'343.50	482'420.70
Nettoausgaben						
Nettoeinnahmen		39'401.75		50'000.00	336'077.20	
Gebäudekosten					105'230.60	* 482'420.70
Spenden und Opfer						
Beiträge					30'722.00	
Archiv	39'487.75		50'000.00		10'390.90	

* Entnahme aus Rückstellungen Pfarrkirche Fr. 370'000.00

4. Bilanzdetails

	<i>Bilanz 2015</i> Fr.	<i>Bilanz 2014</i> Fr.
Aktiven	1'534'413.71	1'452'508.15
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	981'843.26	541'708.55
Forderungen	326'644.65	331'878.90
Transitorische Aktiven	36'054.80	145'335.70
Hochbauten	184'900.00	426'000.00
Betriebsinventar	4'971.00	7'585.00
Passiven	1'442'337.12	1'452'508.15
Laufende Verbindlichkeiten	68'957.14	92'780.47
Kurzfristige Schulden	200'000.00	200'000.00
Verwaltete Stiftungen	247'151.90	245'144.75
Transitorische Passiven	124'609.55	109'384.40
Eigenkapital	801'618.53	805'198.53

5. Fonds und Stiftungen

	<i>Bestand 31.12.2015</i> Fr.	<i>Bestand 31.12.2014</i> Fr.
Der Kirchgemeinde zur Verwaltung übertragene Fonds:	247'151.90	245'144.75
Pfarrkirchenfonds	123'705.95	122'481.95
Stipendienfonds für Theologiestudenten	28'208.75	27'929.75
Fonds St. Katharina-Kapelle	12'451.20	12'766.05
Legat Otto Omlin	82'786.00	81'967.00
Der Kirchgemeinde zur Aufsicht übertragene Fonds und Stiftungen:		
Jahrzeiten- und Stiftmessenfonds	312'457.30	309'768.15
Vereinigte Pfrundstiftung	84'852.35	82'477.25
Kapellenstiftung Flüeli und Ranft	327'731.95	308'606.80
Kapellenstiftung Edisried	16'912.65	13'692.80
Kapellenstiftung Ewil	44'865.53	39'783.63
Stiftung Lourdeskapelle	85'589.21	84'696.81
Kapellenstiftung Älggi	56'786.90	52'298.80

Nähere Angaben zur Jahresrechnung können den Detailunterlagen entnommen werden, welche im Gemeindehaus zur Einsichtnahme aufliegen. Sie sind auch auf der Webseite der Pfarrei unter <http://www.pfarrei-sachseln.ch> zu finden. Zusätzliche Informationen werden anlässlich der Kirchgemeindeversammlung abgegeben.

Beschlussesantrag:

Der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juni 2016 wird beantragt zu beschliessen:

Die Jahresrechnung 2015 der Katholischen Kirchgemeinde Sachseln sowie die Jahresrechnungen der Fonds und Stiftungen, welche der Kirchgemeinde zur Aufsicht und Verwaltung übertragen worden sind, werden genehmigt.

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Sachseln

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung, die Verwaltungsrechnung (Erfolgsrechnung) und die Bilanz der kath. Kirchgemeinde Sachseln für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Kirchgemeinderechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Kirchgemeinderechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Kirchgemeinderechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Kirchgemeinderechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Haushalt- und Rechnungsprüfung, sowie die Darstellung der Kirchgemeinderechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Kirchgemeinderechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Kirchgemeinderechnung 2015 sowie die Jahresrechnungen der Fonds und der Kapellenstiftungen, welche der Kirchgemeinde zur Aufsicht und Verwaltung übertragen sind, zu genehmigen.

Sachseln, 16. März 2016

**Für die Rechnungsprüfungskommission
der kath. Kirchgemeinde Sachseln:**

Josef Odermatt, Präsident

Mitglieder der RPK:

Josef Odermatt

Lucia Omlin

Heinz Huber

Ordentliche Korporationsversammlung

Sehr geehrte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger

Die ordentliche Korporationsversammlung 2016 findet am **Mittwoch, 18. Mai 2016, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim der Kirchgemeinde Sachseln** statt.

Traktanden

1. Wahl der bisherigen Mitglieder des Korporationsrates für die Amtsperiode 2016-2020
2. Wahl eines neuen Mitgliedes des Korporationsrates für die Amtsperiode 2016-2020
3. Wahl des Präsidiums der Korporation für ein Jahr.
4. Wahl des Vizepräsidiums der Korporation für ein Jahr
5. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2016-2020
6. Wahl des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2016-2020
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2015
8. Orientierungen und Fragemöglichkeit.

Die detaillierte Rechnung und die Anträge des Korporationsrates liegen bis zur Korporationsversammlung im Gemeindehaus Sachseln (Planauflagezimmer) zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Betreffend allfällige Änderungsanträge wird auf Art. 18 des Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte (Abstimmungsgesetz) verwiesen. Änderungsanträge sind mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet bei der Korporationskanzlei einzureichen.

Sachseln, Donnerstag, 28. April 2016

**Korporation Sachseln
Der Korporationsrat**

Korporation Sachseln

Jahresbericht 2015/2016

Allgemeines

Korporationsrat: Der Korporationsrat hat an insgesamt 19 Sitzungen die Belange der Korporation beraten und die notwendigen Entscheide gefällt.

Neue Korporationsbürger: 23 Einwohner von Sachseln, 16 Männer und sieben Frauen, haben die Anforderungen des Einung erfüllt und konnten als Korporationsbürger aufgenommen werden. Damit sind seit der Revision des Einung 2007 insgesamt 68 neue Mitglieder in das Korporationsbürgerrecht eingetreten.

Tag der Korporation 2015: Am Tag der Korporation am 19. September konnte die interessierte Bevölkerung unseren Forstleuten über die Schultern schauen und bekam so einen Einblick in den anstrengenden Einsatz für unseren Schutzwald. Besichtigt werden konnte auch die neue Ebnet- und Lehbergwald-Erschliessung.

Grillplatz Vetterwäldli: In letzter Zeit mussten immer wieder Vandalenakte auf dem Grillplatz, aber vor allem im dauernd zugänglichen WC im Forstwerkhof festgestellt werden, was dazu führte, dass die WC's am Abend und an den Wochenenden geschlossen werden mussten.

Die Vandalenakte haben uns neben viel Ärger vor allem aber Kosten verursacht. Wir bitten darum die Bevölkerung, „Ungereimtheiten“ umgehend der Korporationskanzlei zu melden. Es wäre zu schade, wenn der viel und gerne besuchte Grillplatz wegen einigen Unverbesserlichen geschlossen werden müsste.

Allmendwesen

Nutzungsrechte: Dieses Jahr haben acht Korporationsbürgerinnen und -bürger das Nutzungsrecht am Allmendgut angemeldet; sie sind ab dem 1.1.2016 nutzungsberechtigt.

Allmendteilverlosung/Tauschverträge: Im vergangenen Jahr fand keine Verlosung von Allmendteilen statt. Insgesamt haben zwölf Allmendteile durch Tauschvertrag die Hand gewechselt.



Ist sie nicht ein Bijou, die Sachsler Allmend ?

Verkauf von Bauland: Im Berichtsjahr wurde die Parzelle 635 parzelliert und an die Karl Rohrer AG, bzw. die Heini Dillier rollende Werkstatt AG verkauft

Industriezone Wichel: Das definitive Sanierungsprojekt verzögert sich weiter; die Korporation als Grundstückeigentümerin weiss immer noch nicht, welche Auswirkungen betreffend Auflagen auf die Grundstückeigentümer zukommen werden.

Stiftung Felsenheim: Mit der Stiftung Felsenheim wurde eine Vereinbarung betreffend eines gegenseitigen unterirdischen Grenzbaurechtes getroffen; dies ermöglicht der Stiftung, einen unterirdischen Bau (z. B. Tiefgarage) direkt an die Grenze zum Grundstück Bunzli der Korporation zu erstellen; das gleiche Recht wurde auch der Korporation eingeräumt.

Forstwesen

Personal: Im Berichtsjahr hat Markus Vogler die 3 jährige Forstwartlehre mit Ehrenmeldung abgeschlossen. Forstwart Remo Kathriner hat den Betrieb nach der Rekrutenschule verlassen, um ein neues Betätigungsfeld zu finden. Das Forstteam setzte sich Ende Betriebsjahr aus dem Förster/Betriebsleiter, fünf Forstwarten und einem Maschinisten zusammen.

Forstwart Martin Odermatt wurde vom Waldwirtschaftsverband für 25 Jahre Treue zum Sachsler Wald geehrt; Bernadette Rohrer konnte das 15-Jahr-Jubiläum als Raumpflegerin im Werkhof Chalchofen feiern.

Maschinenpark: Um die Holzschnitzellieferung möglichst rationell zu gestalten, wurden ein Hakengerät und 2 Grossmulden (40 m³) angeschafft. Mit dieser Anschaffung wird der Schnitzelbetrieb wesentlich flexibler und unabhängiger.

Waldbauprojekte: Im Rahmen der zurzeit laufenden Waldbauprojekte wurden verschiedene Holzschläge ausgeführt. Neben den wichtigen Verjüngungs-Holzschlägen konnten auch größere Flächen Jungwald gepflegt werden. Ziel aller waldbaulichen Massnahmen ist die Erhaltung oder Verbesserung der Schutzfunktion des Waldes, insbesondere im Zusammenhang mit unseren Wildbächen. Dabei fällt logischerweise Holz an.

Holznutzung: Die Holznutzung 2015 betrug insgesamt 6'172 m³; davon wurden 94% mit dem betriebseigenen Mobilseilkran, 5% mit Traktor im Bodenzug und 1% mit dem Helikopter an die lastwagenfahrbare Strasse gebracht.

Die gesamte Holzernte teilte sich in 48% Stammholz, 3% Industrieholz und 49% Energieholz auf; dieses Energieholz wurde zur Hauptsache zu Holzschnitzeln weiterverarbeitet; es konnten insgesamt rund 6'800 m³ Holzschnitzel verkauft werden.



Nicht immer von so vielen Leuten beobachtet: Mobilseilkran und Holzbagger mit Prozessor im harten Einsatz auf der Ebnetstrasse am Tag der Korporation

Aus den früher eher vernachlässigten Schutzwäldern im Bereich Melchaatobel und den Ebnet- und Lehbergwaldungen fällt nicht weniger als rund 50% der jährlichen Gesamtnutzung als Energieholz an. Dieses Holz wird hauptsächlich zu Holzschnitzeln weiterverarbeitet. Die Korporation ist deshalb auch in Zukunft extrem auf die kontinuierliche Abnahme von Schnitzeln angewiesen.

Wegen der steilen Bachtobel auf der Seeseite und den ebenso steilen Hängen gegen das grosse Melchtal ist die dauernde Pflege des Schutzwaldes zum Schutze unserer Infrastrukturen eminent wichtig; das sonst kaum verwertbare „Energieholz“ kann und darf nicht mehr einfach im Wald liegengelassen werden, wenn die zahlreichen Wasserläufe offen bleiben sollen.

Alpwesen

Sanierung Unwetterschäden vom Juni 2015: Die massiven Schäden, die das frühe Unwetter besonders auf den Alpen Arni und Aelggi hinterlassen hat, sind zum grossen Teil behoben. Massiv waren teilweise Übersaureungen und Geländerutschungen; aber auch Zufahrtsstrassen wurden in Mitleidenschaft gezogen.

Tierschutz auf Alpen der Korporation: Die noch genutzten Alpställe der Korporation sind bezüglich Tierschutzmassnahmen auf dem gesetzlich vorgeschriebenen Stand.

Strassenwesen

Allgemeine Arbeiten: Neben den alljährlich im Frühjahr notwendigen Räumungsarbeiten an den höher gelegenen Strassenzügen, wurden auch im vergangenen Berichtsjahr an verschiedenen Strassen Ausbesserungen und kleinere Sanierungen vorgenommen. Das Unwetter vom Juni hat insbesondere an der Tal- und der Aelgistrasse grössere Wiederherstellungsarbeiten notwendig gemacht.

Ebnet- und Lehbergstrasse: Die geplanten Arbeiten für die Forststrasse, die künftig die Pflege grosser Waldflächen ermöglicht, sind bereits weit vorangeschritten; 2016 wird noch die letzte Teilstrecke in das Gebiet Chaltibrunnen zur Ausführung gelangen. Damit sind die Ebnet- und Lehbergwaldungen weitgehend so erschlossen, dass das bei der Pflege des Schutzwaldes anfallende Holz mit dem Mobilseilkran auf die lastwagenfähbare Strasse gebracht werden kann.

Unwetterschäden im Melchaatobel: Das Unwetter vom 6./7. Juni 2015 hat auch im Melchaatobel grosse Schäden angerichtet. Im vorderen Teil wurde die Strasse inklusive Stützmauer weggerissen; ein Provisorium ermöglicht immerhin die Zugänglichkeit für leichtere Motorfahrzeuge. Betroffen ist hauptsächlich das EWO, das die Wasserfassung zu betreuen hat. Hinter der Wasserfassung sind ebenfalls Schäden hauptsächlich an der Strasse festzustellen. Grosse Probleme bilden Holzstämme, die in den Wasserlauf stürzen und bei hochgehender Melchaa Bachufer gefährden und Verklausungen verursachen, die das Wasser über die Ufer auf die Strasse ableiten können.



Melchaatobel: Fahrbahnprovisorium, unterspülte Mauer, ausgehöhlter Strassenkörper

Mit der Beitragsleistung von Bund, Kanton und EWO an die Wiederherstellungsarbeiten können die Restkosten für die zuständige Tobelgenossenschaft, in der auch die Korporation Sachseln mit einem ansehnlichen Anteil vertreten ist, in verkraftbarem Rahmen gehalten werden.

Die Wiederherstellungsmassnahmen werden im Frühjahr 2016 zum grössten Teil durch die beiden an den Restkosten beteiligten Korporationen Giswil und Sachseln ausgeführt werden.

Bilanz per	31.12.2015		31.12.2014	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	2'001'228.19		1'646'229.86	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165'839.91		157'698.00	
Übrige kurzfristige Forderungen	15'362.75		53'073.90	
Vorräte	19'900.00		18'400.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	61'240.25		31'877.94	
<i>Umlaufvermögen</i>	2'263'571.10	69.9	1'907'279.70	70.3
Finanzanlagen	121'000.00		89'000.00	
Mobile Sachanlagen	0.00		9'000.00	
Immobilien Sachanlagen	855'004.00		709'004.00	
<i>Anlagevermögen</i>	976'004.00	30.1	807'004.00	29.7
Total Aktiven	3'239'575.10	100.0	2'714'283.70	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137'581.19		283'706.30	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14'236.90		22'378.77	
Passive Rechnungsabgrenzung	112'204.65		23'781.55	
Investitionskredite	272'800.00		439'000.00	
Rückstellungen	1'547'241.13		1'450'199.37	
<i>Fremdkapital</i>	2'084'063.87	64.3	2'219'065.99	81.8
Eigenkapital Vorjahr	495'217.71		49'114.46	
Jahresgewinn	660'293.52		446'103.25	
<i>Eigenkapital</i>	1'155'511.23	35.7	495'217.71	18.2
Total Passiven	3'239'575.10	100.0	2'714'283.70	100.0

Erfolgsrechnung pro		2015		2014	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Allgemeine Verwaltung					
Einkauf Korporationsbürgerrecht			2'300.00		700.00
Übrige Erträge			1'388.79		758.61
Finanzertrag			980.80		2'124.55
Verrechnung Verwaltungsaufwand			170'644.18		169'171.50
Honorare Korporationsrat und RPK		41'450.00		36'462.50	
Löhne und Gehälter		55'553.45		53'407.20	
Sozialversicherungen		6'395.10		6'029.15	
Übriger Personalaufwand		4'512.13		2'964.12	
Rechnungsführung		37'500.00		37'500.00	
Verwaltungsaufwand		19'943.59		27'093.01	
Reise- und Repräsentationsspesen		8'978.70		7'174.08	
Verrechnung Finanzertrag		980.80		2'124.60	
		175'313.77	175'313.77	172'754.66	172'754.66
Allgemeine Verwaltung	verrechnet	0.00		0.00	
		175'313.77	175'313.77	172'754.66	172'754.66
Allmend					
Allmendnutzungsrechts- und Tauschgebühren			4'845.00		3'270.00
Miet- und Pachtzinsen			23'684.30		23'761.55
Baurechtszinsen			81'860.60		55'886.30
Allmendteilaufgaben			46'855.70		47'505.70
Landverkäufe			673'150.00		657'246.50
Übrige Erträge			2'555.52		1'732.20
Finanzertrag			268.35		215.45
Sach- und Haftpflichtversicherungen		513.85		921.65	
Handänderungssteuern		5'047.50		0.00	
Übrige Aufwendungen		16'604.65		42'191.33	
Gebäude- und Anlageunterhalt		11'827.50		1'492.54	
Direkte Steuern		72'823.50		29'989.90	
Allmendteilersatzentschädigungen		9'365.40		9'587.40	
Verrechnung Strassenunterhalt		6'177.22		16'476.57	
Verrechnung Verwaltungsaufwand		39'336.45		38'063.10	
		161'696.07	833'219.47	138'722.49	789'617.70
Allmend	Überschuss	671'523.40		650'895.21	
		833'219.47	833'219.47	789'617.70	789'617.70

Erfolgsrechnung pro

		2015		2014	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Alpen					
Miet- und Pachtzinsen			88'047.50		87'120.00
Stuhlgelder			10'873.75		11'018.75
Übrige Erträge			2'793.95		12'579.15
Finanzertrag			202.45		162.55
Sach- und Haftpflichtversicherungen		6'218.50		6'295.95	
Übrige Aufwendungen		1'988.75		8'397.90	
Gebäude- und Anlageunterhalt		26'548.14		151'213.92	
Direkte Steuern		2'587.45		1'277.65	
Verrechnung Strassenunterhalt		37'234.84		81'538.14	
Verrechnung Verwaltungsaufwand		23'601.85		22'837.85	
Abschreibungen		40'000.00		61'000.00	
		138'179.53	101'917.65	332'561.41	110'880.45
Alpen	Fehlbetrag		36'261.88		221'680.96
		138'179.53	138'179.53	332'561.41	332'561.41
Strassen					
Übrige Erträge			7'501.95		20'030.36
Benzinzollanteil			153'512.20		158'776.25
Verrechnung Strassenunterhalt			76'738.57		147'382.30
Strassenunterhalt durch Dritte		111'717.72		113'447.91	
Strassenunterhalt durch Forstbetrieb		126'035.00		212'741.00	
		237'752.72	237'752.72	326'188.91	326'188.91
Strassen	verrechnet	0.00		0.00	
		237'752.72	237'752.72	326'188.91	326'188.91

Erfolgsrechnung pro

	2015		2014	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Forst				
Miet- und Pachtzinsen		1'265.05		1'327.20
Erlös aus Stammholzverkäufen		367'137.09		514'030.15
Erlös aus Holzschnitzelverkäufen		321'066.51		293'927.48
Erlös aus Brennholzverkäufen und Nebennutzungen		35'461.52		42'515.42
Treibstoffzollrückerstattung		10'537.30		9'368.90
Arbeiten für Dritte		166'884.95		112'592.03
Übrige Erträge		2'439.00		10'040.40
Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinde		822'131.70		995'800.60
Verrechnung Strassenunterhalt		126'035.00		212'741.00
Verrechnung Raumaufwand		6'100.00		6'100.00
Finanzertrag		510.00		480.30
Entnahme aus zweckgebunder Forstreserve		178'401.12		552'570.07
Löhne und Gehälter	569'800.95		561'009.15	
Taggelder Versicherungen	-3'527.60		-8'878.05	
Sozialversicherungen	114'695.40		124'231.50	
Übriger Personalaufwand	16'386.62		24'327.05	
Verwaltungsaufwand	1'991.37		2'121.43	
Betriebsstoffe	57'534.08		75'617.18	
Material für Wiederverkauf	4'655.12		18'159.38	
Strom, Heizung, Wasser, Abwasser	4'270.14		3'312.74	
Übriges Verbrauchsmaterial	8'178.21		5'809.91	
Unterhalt und Ersatz Maschinen und Fahrzeuge	138'187.32		134'515.26	
Telefon und Funkkonzessionen	3'241.27		3'489.43	
Sach- und Haftpflichtversicherungen	19'478.15		17'542.30	
Fahrzeug- und Maschinenversicherungen	13'285.20		13'555.00	
Fremdleistungen	328'668.50		433'480.48	
Übrige Aufwendungen	89'430.37		109'137.10	
Gebäude- und Anlageunterhalt	15'964.35		13'779.79	
Direkte Steuern	3'091.35		2'278.25	
Verrechnung Strassenunterhalt	33'326.51		49'367.59	
Verrechnung Verwaltungsaufwand	107'705.88		108'270.55	
Abschreibungen	211'131.17		584'102.12	
Einlage in zweckgebunde Forstreserve	275'442.88		459'376.39	
	2'012'937.24	2'037'969.24	2'734'604.55	2'751'493.55
Forst		Überschuss	16'889.00	
	2'037'969.24	2'037'969.24	2'751'493.55	2'751'493.55

Erfolgsrechnung pro

		2015		2014	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Zusammenfassung					
Allgemeine Verwaltung	verrechnet		0.00		0.00
Allmend	Überschuss		671'523.40		650'895.21
Alpen	Fehlbetrag	36'261.88		221'680.96	
Strassen	verrechnet		0.00		0.00
Forst	Überschuss		25'032.00		16'889.00
		36'261.88	696'555.40	221'680.96	667'784.21
Jahresgewinn		660'293.52		446'103.25	
		696'555.40	696'555.40	667'784.21	667'784.21

Anhang**31.12.2015****31.12.2014****Bewertungsgrundsätze**

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen und Darlehen

Die Forderungen und Darlehen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Warenvorräte

Auf dem Warenlager (Bewertung zu Einstandspreisen) werden pauschal 1/3 Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Abschreibungssätze sind aus der Abschreibungstabelle ersichtlich.

Rechtsform

Die Korporation Sachseln mit Sitz in Sachseln ist eine selbständige Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäss Art. 107 der Kantonsverfassung (Einung Art. 1).

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

nicht über 10

nicht über 10

Es sind keine weiteren Angaben nach Art. 959c OR erforderlich.

Korporation Sachseln, Chalchhofen 1, 6073 Flüeli-Ranft

Investitions-/Abschreibungsrechnung	Buchwert per 01.01.2015 CHF	Investitionen pro 2015 CHF	Desinvestitionen pro 2015 CHF	Buchwert vor Abschreibung CHF	Abschreibung pro 2015 CHF %	Buchwert per 31.12.2015 CHF
Maschinen						
Hakengerät inkl. Schnitzelmulde	0.00	82'037.05	0.00	82'037.05	-82'037.05 -100.0	0.00
Aggregat Menzi Muck	0.00	48'000.00	0.00	48'000.00	-48'000.00 -100.0	0.00
Motorseilwinde Wald-Rapp	9'000.00	0.00	0.00	9'000.00	-9'000.00 -100.0	0.00
Mobile Sachanlagen	9'000.00	130'037.05	0.00	139'037.05	-139'037.05	0.00
Grundstücke						
Tiefbauten	4.00	0.00	0.00	4.00	0.00 0.0	4.00
Hochbauten	218'000.00	209'730.05	0.00	427'730.05	-23'730.05 -5.2 *	404'000.00
Erschliessung Ebnetwald	485'000.00	0.00	0.00	485'000.00	-34'000.00 -5.0 **)	451'000.00
Alphütte Seefeld, Neubau	6'000.00	0.00	0.00	6'000.00	-6'000.00 -100.0	0.00
Alphütte Seefeld, Vitalhütte	0.00	48'364.07	0.00	48'364.07	-48'364.07 -100.0	0.00
Unterstand Holzschnitzelmulde	709'004.00	258'094.12	0.00	967'098.12	-112'094.12	855'004.00
Immobilie Sachanlagen	718'004.00	388'131.17	0.00	1'106'135.17	-251'131.17	855'004.00
Total Sachanlagen	718'004.00	388'131.17	0.00	1'106'135.17	-251'131.17	855'004.00

*) 5% lineare Abschreibung auf Netto-Anschaffungswert von CHF 453'488.80

***) 5% lineare Abschreibung auf Netto-Anschaffungswert von CHF 678'561.20

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Zuhanden der Korporationsversammlung

Als Rechnungsprüfungskommission der Korporation Sachseln haben wir die Buchführung, die Bilanz, die Erfolgsrechnung inkl. Anhang sowie die Investitionsrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Korporationsrechnung ist der Korporationsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Korporationsrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Korporationsrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Wir prüften die Positionen und Angaben der Rechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben und Befragungen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Haushalt- und Rechnungsführung sowie die Darstellung der Rechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Korporationsrechnung den gesetzlichen Bestimmungen. Wir beantragen daher, die vorliegende Korporationsrechnung 2015 zu genehmigen.

Sachseln, 31. März 2016

KORPORATION SACHSELN
Die Rechnungsprüfungskommission



Esther von Flüe
Präsidentin Rechnungsprüfungskommission

Mitglieder der RPK:

Esther von Flüe, Präsidentin
Cornel Bucher, Mitglied
Gerhard Gasser, Mitglied

Bezirksgemeindeversammlung

**Mittwoch, 8. Juni 2016, 20.00 Uhr,
im Gasthaus Zollhaus, Sachseln**

Traktandenliste und Anträge

Sehr geehrte Bezirksgemeindemitglieder

Wir laden Sie zur Bezirksgemeindeversammlung vom Mittwoch, 8. Juni 2016, 20.00 Uhr, im Gasthaus Zollhaus, Sachseln, ein.

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2015
2. Kenntnisgabe Budget 2016
3. Wahlen
4. Fragerecht und Orientierungen

Die detaillierte Rechnung und die Beschlussesanträge liegen bis zur Bezirksgemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei (Planauflagezimmer) zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Anträge des Bezirksgemeinderates sowie eine verkürzte Form der Rechnung, des Budgets und des Finanzplanes finden Sie auf den folgenden Seiten.

Detailinsichtnahmen in die Buchhaltung der Bezirksgemeinde können, soweit der Datenschutz und die Geheimhaltungspflicht nicht verletzt werden, bis zur Bezirksgemeindeversammlung während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten auf der Finanzverwaltung vorgenommen werden.

Änderungsanträge sind für jedes Traktandum gesondert, spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet einzureichen bei der Wasserversorgung Sachseln, Tulpenweg 5, 6072 Sachseln (Art. 18 Abstimmungsgesetz).

Vor der Behandlung der Traktanden wird den Versammlungsteilnehmenden von der Wasserversorgung ein kleiner Imbiss offeriert.

Stimmrecht gemäss Art. 8 Bezirksgemeindeordnung

Die Eigentümer und Eigentümerinnen (Alleineigentümer, Miteigentümer inkl. Stockwerkeigentümer sowie Gesamthandseigentümer) sind in der Bezirksgemeindeversammlung stimmberechtigt. Bei juristischen Personen sowie bei Miteigentümergeinschaften, Stockwerkeigentümergeinschaften sowie Gesamthandsgemeinschaften ist eine mit der Wahrnehmung des Stimmrechts beauftragte Person zu bestimmen. Der Bezirksgemeinderat kann von den mit der Wahrnehmung des Stimmrechts beauftragten Personen den Nachweis des Vorliegens eines Vertretungsverhältnisses verlangen.

Pro Grundstück bzw. Stammgrundstück kann nur eine Stimme abgegeben werden.

Pro Person kann nur eine Stimme abgegeben werden, selbst wenn sich mehrere Grundstücke im Eigentum derselben Person befinden.

Traktandum 1: Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Die per 31.12.2015 abgeschlossene Jahresrechnung weist folgende Zahlen aus:

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Gemeinkosten	101'848.00	101'848.00
Wasserversorgung	326'568.79	276'748.86
Wasserkraftwerk	171'456.38	240'139.83
	-----	-----
Total I	599'873.17	618'736.69
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	68'683.45	
Aufwandüberschuss Wasserversorgung		49'819.93
	-----	-----
Total II	668'556.62	668'556.62
	=====	=====

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Wasserversorgung	30'046.30	
Wasserkraftwerk		
	-----	-----
Sub-Total	30'046.30	
Nettoinvestitionen		30'046.30
	-----	-----
Total	30'046.30	30'046.30
	=====	=====

Bilanz	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	368'470.88	
Verwaltungsvermögen (Anlagen)	2'252'924.06	
Fremdkapital		136'880.37
Eigenkapital		
+ Vorfinanzierungen	262'692.23	
+ Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	2'202'958.82	

Stand 01.01.	2'465'651.05	
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	+ 68'683.45	
Aufwandüberschuss Wasserversorgung	- 49'819.93	

Stand 31.12.	2'484'514.57	2'484'514.57
	-----	-----
Total	2'621'394.94	2'621'394.94
	=====	=====

Kapitalveränderung		
Stand per 01.01.		2'465'651.05
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	+ 68'683.45	
Aufwandüberschuss Wasserversorgung	- 49'819.93	

Stand per 31.12.		2'484'514.57
		=====

Vergleich Aufwand- und Ertragsüberschuss der Rechnung zum Budget

	<u>Rechnung 2015</u>	<u>Budget 2015</u>	<u>Differenz</u>
<u>Wasserversorgung</u>			
Aufwandüberschuss	- 49'819.93	- 47'200.00	- 2'619.93
<u>Wasserkraftwerk</u>			
Ertragsüberschuss	+ 68'683.45	+ 99'000.00	- 30'316.55
	-----	-----	-----
Total	+ 18'863.52	+ 51'800.00	- 32'936.48
	=====	=====	=====

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Das gegenüber dem Budget 2015 und dem Rechnungsjahr 2014 wesentlich schlechtere Rechnungsergebnis entstand vorwiegend aus den tieferen Einnahmen. Der Aufwand blieb gesamthaft einiges unter dem Budget. Zum einen sind es effektive Minderaufwände. Andererseits können geplante und budgetierte Arbeiten erst im Jahr 2016 ausgeführt werden.

Allgemeine Verwaltung

Personalaufwand:

Die höheren Personalkosten fielen durch den Zeitaufwand des Ratsschreibers für die Aufarbeitung der Archivierung an. Die Archivierung wurde Mitte Februar 2016 abgeschlossen.

Wasserversorgung

Verlegung Leitungsanlagen:

Die Leitungsverlegung zwischen der Allmendstrasse und dem Tulpenweg wurde noch nicht ausgeführt.

Unterhalt Aufbereitungsanlagen:

Es gab nur wenige Reparaturen zufolge Leitungsbrüche.

Verrechnung Allgemeine Verwaltung:

Das Fremdkapital für den Bau des Wasserkraftwerkes wurde im Jahr 2014 vollumfänglich zurückbezahlt. Daher erfolgt ab dem Jahr 2015 die Umlagerung des Nettoaufwandes zu 70 % auf die Wasserversorgung und zu 30 % auf das Wasserkraftwerk.

Wasserverkäufe:

Für Fakturierung im Jahr 2014 erfolgte die Zählerauslesung gegen Ende November, für das Jahr 2015 schon Mitte Oktober. Die Verrechnung erfolgte daher nur für einen Wasserverbrauch von 10,5 Monaten.

Wasserrechtseinkäufe:

Der Bau von den zwei Mehrfamilienhäusern in der Chuematt erfolgt voraussichtlich erst im Jahr 2016.

Wasserkraftwerk

Unterhalt Stromproduktionsanlagen:

Die Revision der Anlage erfolgt erst im Jahr 2016.

Stromverkauf EWO und naturemade star:

Wegen der trockenen Witterung wurden nur 1'298'053 kWh Strom produziert. Es ist die zweit-schlechteste Ganzjahresproduktion seit Betriebsaufnahme.

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Wasserversorgung

Netzausbau Büelgässli/Brünigstrasse	Die Bauunternehmung stellte erst anfangs 2016 Rechnung für den Einbau des Asphaltdeckbelages. Auf eine transitorische Erfassung in die Jahresrechnung 2015 wurde verzichtet, da es sich um die letzte Rechnung für das Projekt handelt.
Netzausbau Edisried - maxon motor ag	Zurzeit ist die Planung in Bearbeitung.

Beschlussesantrag:

**Der Bezirksgemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 wird beantragt zu beschliessen:
Die Jahresrechnung 2015 der Bezirksgemeinde Wasserversorgung Sachseln zu genehmigen.**

Traktandum 2: Kenntnisgabe des Budgets 2016

Die Bezirksgemeindeordnung hält in Art. 20 Budget fest: Der Bezirksgemeinderat erstellt jährlich ein Budget und bringt dieses der Bezirksgemeindeversammlung zur Kenntnis.

Die Budgetierung ist die Planung der finanziellen Mittel in einer gewissen Zeitperiode. Sie ist ein wichtiges Instrument, um die Kosten und Erträge so zu planen, dass eine Institution (Firma, Körperschaft, etc.) langfristig erfolgreich ist.

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Gemeinkosten	106'500.00	106'500.0'0
Wasserversorgung	406'610.00	295'000.00
Wasserkraftwerk	181'400.00	277'500.00
	-----	-----
Total I	694'510.00	679'000.00
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	96'100.00	
Aufwandüberschuss Wasserversorgung		111'610.00
	-----	-----
Total II	790'610.00	790'610.00
	=====	=====
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Wasserversorgung	420'000.00	
Wasserkraftwerk	0.00	
	-----	-----
Sub-Total	420'000.00	
Nettoinvestitionen		420'000.00
	-----	-----
Total	420'000.00	420'000.00
	=====	=====

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Einen wesentlichen Teil der Erfolgsrechnung bilden die Abschreibungen und die Lohnkosten. Einen Teil der Lohnkosten entstehen für die Aufarbeitung des Archivs. Bis Ende des Jahres wird die Aufarbeitung weitgehend abgeschlossen sein. Im Gebiet Allmendstrasse muss wegen Bauprojekten eine Hauptwasserleitung verlegt werden. Das Qualitätssicherungssystem, Schutzzonenausscheidungen und die Dokumentation der Trinkwasserversorgung in Notlagen müssen aktualisiert werden.

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung beinhaltet die folgenden Projekte:

- Netzausbau Büelgässli/Brünigstrasse/Brodhubel (Restkosten)	CHF	10'000.00
- Netzausbau Edisried/maxon ag	CHF	100'000.00
- Netzausbau Wissibach bis Bahnhofstrasse	CHF	20'000.00

Mit den vorstehenden Ausführungen und den nachfolgenden Tabellen wird der Bezirksgemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 das Budget 2016 zur Kenntnis gebracht.

Traktandum 3: Wahlen

- a) Wahl von zwei Mitgliedern des Bezirksgemeinderates für eine Amtsdauer von vier Jahren
- b) Wahl von drei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für eine Amtsdauer von vier Jahren
- c) Wahl des Bezirksgemeindepräsidenten für den Rest der Amtsdauer von drei Jahren
- d) Wahl des Bezirksgemeindevizpräsidenten für eine Amtsdauer von vier Jahren

RECHNUNG 2015

Zusammenzüge

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
Gemeinkosten	101'848.00	101'848.00	90'400.00	90'400.00	103'610.14	103'610.14
Wasserversorgung	326'568.79	276'748.86	367'200.00	320'000.00	279'146.98	321'949.08
Wasserkraftwerk	171'456.38	240'139.83	185'000.00	284'000.00	201'744.70	329'170.68
Sub-Total	599'873.17	618'736.69	642'600.00	694'400.00	584'501.82	754'729.90
Ertragsüberschuss Wasserversorgung					42'802.10	
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	68'683.45		99'000.00		127'425.98	
Aufwandüberschuss Wasserversorgung		49'819.93		47'200.00		
Total	668'556.62	668'556.62	741'600.00	741'600.00	754'729.90	754'729.90
Investitionsrechnung	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
Wasserversorgung	30'046.30	0.00	130'000.00	0.00	402'418.59	49'094.31
Wasserkraftwerk	0.00	0.00	0.00	0.00	65'000.00	0.00
Sub-Total	30'046.30	0.00	130'000.00	0.00	467'418.59	49'094.31
Aktivierte Ausgaben		30'046.30		130'000.00		418'324.28
Total	30'046.30	30'046.30	130'000.00	130'000.00	467'418.59	467'418.59

Ausweise

Cashflow	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Abschreibungen Wasserversorgung	99'300.00	90'000.00	97'700.00
Abschreibungen Wasserkraftwerk	110'500.00	110'000.00	140'500.00
Ertragsüberschuss Wasserversorgung	0.00	0.00	42'802.10
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	68'683.45	99'000.00	127'425.98
Aufwandüberschuss Wasserversorgung	-49'819.93	-47'200.00	
Total	228'663.52	251'800.00	408'428.08
Finanzierung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Cashflow	228'663.52	251'800.00	408'428.08
- Nettoinvestitionen	-30'046.30	-130'000.00	-418'324.28
Überschuss / - Fehlbetrag	198'617.22	121'800.00	-9'896.20
Kapitalveränderung (Eigenkapital)	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Stand per 01.01.	2'465'651.05	2'353'672.97	2'325'422.97
Entnahme aus Vorfinanzierung			-30'000.00
Ertragsüberschuss Wasserversorgung	0.00	0.00	42'802.10
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	68'683.45	99'000.00	127'425.98
Aufwandüberschuss Wasserversorgung	-49'819.93	-47'200.00	0.00
Stand per 31.12.	2'484'514.57	2'405'472.97	2'465'651.05

BUDGET 2016

Zusammenzüge

Erfolgsrechnung	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
Gemeinkosten	106'500.00	106'500.00	90'400.00	90'400.00	103'610.14	103'610.14
Wasserversorgung	406'610.00	295'000.00	367'200.00	320'000.00	279'146.98	321'949.08
Wasserkraftwerk	181'400.00	277'500.00	185'000.00	284'000.00	201'744.70	329'170.68
Sub-Total	694'510.00	679'000.00	642'600.00	694'400.00	584'501.82	754'729.90
Ertragsüberschuss Wasserversorgung					42'802.10	
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	96'100.00		99'000.00		127'425.98	
Aufwandüberschuss Wasserversorgung		111'610.00		47'200.00		
Total	790'610.00	790'610.00	741'600.00	741'600.00	754'729.90	754'729.90
Investitionsrechnung	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
Wasserversorgung	420'000.00	0.00	130'000.00	0.00	402'418.59	49'094.31
Wasserkraftwerk	0.00	0.00	0.00	0.00	65'000.00	0.00
Sub-Total	420'000.00	0.00	130'000.00	0.00	467'418.59	49'094.31
Aktivierte Ausgaben		420'000.00		130'000.00		418'324.28
Total	420'000.00	420'000.00	130'000.00	130'000.00	467'418.59	467'418.59

Ausweise

Cashflow	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Abschreibungen Wasserversorgung	102'410.00	90'000.00	97'700.00
Abschreibungen Wasserkraftwerk	110'500.00	110'000.00	140'500.00
Ertragsüberschuss Wasserversorgung	0.00	0.00	42'802.10
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	96'100.00	99'000.00	127'425.98
Aufwandüberschuss Wasserversorgung	-111'610.00	-47'200.00	
Total	197'400.00	251'800.00	408'428.08
Finanzierung	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Cashflow	197'400.00	251'800.00	408'428.08
- Nettoinvestitionen	-420'000.00	-130'000.00	-418'324.28
Überschuss / - Fehlbetrag	-222'600.00	121'800.00	-9'896.20
Kapitalveränderung (Eigenkapital)	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Stand per 01.01.	2'405'472.97	2'353'672.97	2'325'422.97
Entnahme aus Vorfinanzierung			-30'000.00
Ertragsüberschuss Wasserversorgung	0.00	0.00	42'802.10
Ertragsüberschuss Wasserkraftwerk	96'100.00	99'000.00	127'425.98
Aufwandüberschuss Wasserversorgung	-111'610.00	-47'200.00	0.00
Stand per 31.12.	2'389'962.97	2'405'472.97	2'465'651.05

Informationen aus der Schule

Das Schulhaus Türli öffnet sein «Türli»



Früher...

...war dort eine Wiese, da, wo heute das Schulhaus Türli und das Schwesternhaus stehen. Um auf die Wiese zu gelangen, musste man durch ein «Türli», ein Gattertor, gehen. So erhielt das Schulhaus Türli seinen Namen.

Vor über einem halben Jahrhundert befand sich die ganze Schule Sachseln im heutigen Gemeindehaus. Damals wurden 294 Schulkinder von Klosterfrauen unterrichtet. Bald wurde es auf Grund der steigenden Schülerzahlen zu eng im Gemeindehaus. Deshalb musste in der Turnhalle ein zusätzliches Schulzimmer eingerichtet werden. Einige Zeit später entstand auch noch ein Notschulzimmer im Magazin des Baugeschäftes von Carl Garovi. Aber nicht nur der begrenzte Platz war ein Problem, sondern auch die viel befahrene Brünigstrasse. Die Nähe zur Hauptstrasse wurde zunehmend eine Gefahr für die Schulkinder. Die Sachslar Stimmbürger entschieden sich deshalb für den Bau eines neuen Schulhauses. Am 19. Oktober 1958 wurden das Schulhaus Türli und das Schwesternhaus schliesslich eingeweiht.



Das 1958 eingeweihte heutige Türli-Schulhaus

Heute...

Mit dieser Entstehungsgeschichte starteten im August 2015 die Türli-Schülerinnen und -Schüler und schlüpfen durch ein «Türli» ins neue Schuljahr.

Knapp über 160 Kinder lernen in drei Kindergärten, vier gemischten Unterstufenklassen und drei 3. Klassen gemeinsam mit- und voneinander in unserem Türli-Schulhaus. Das lebendige Miteinander und ein gutes Arbeitsklima voller Humor und Wertschätzung sind uns wichtig. Deshalb organisieren die rund 25 Lehrerinnen regelmässig stufen- und klassenübergreifende Anlässe. Nach einem gemeinsamen Schuljahresstart gehören auch die Weihnachtsfeier, der Faschnachtmorgen, ein Osteranlass (oft durch den Schülerrat geplant und durchgeführt) und natürlich ein gebührender Abschluss des Jahres zu den alljährlichen, gemeinsamen Ritualen. Ein weiteres Highlight stellen das allmonatliche offene Vorlesen und der wöchentliche «Zniini-Märt» dar. Alle vier Jahre widmen wir uns mit vollem Einsatz einem Grossprojekt, zum Beispiel dem letztjährigen Stationentheater.

In Zukunft...

Mit seinen stolzen (fast) 60 Jahren auf dem Buckel kommt das Türli nun doch langsam in die Jahre und es wird Zeit, nach vorne zu blicken. Ob wir noch länger durch den alten Türli-Eingang schreiten oder ob wir bald durch ein neues Türli flanieren, werden wir bald sehen. Die Schülerinnen und Schüler des Türli wissen aber schon genau, was sie sich wünschen: Viel Farbe und Platz, einen Brunnen, ein Lesezimmer, ein grosses Trampolin, eine Kletterwand, einen Fernseher, einen Süssigkeiten-Automaten und noch vieles mehr. Jeison (3. Klasse) wünscht sich, dass die Schulzimmer grösser werden und mit einem Boxsack ausgestattet sind. Aus jedem Fenster wünscht sich Archie (1. Klasse) eine Rutschbahn, die auf den Pausenplatz

führt und Iva (2. Klasse) wünscht sich ein «Seiilampi» im Schulzimmer. Mia (2. Klasse) hätte gerne ein Schulhaus aus Glas und für jedes Kind einen Computer. Taisia (3. Klasse) hat da ganz andere Vorstellungen. Sie wünscht sich, dass das Schulhaus Türli in das Hogwarts Schloss von Harry Potter verzaubert wird.

Was uns die Zukunft bringt, erwarten wir mit Spannung und grosser Vorfreude. Eins steht fest, durch welches Türli wir in Zukunft auch gehen mögen, wir gehen gemeinsam.

Mattli-Fäscht am 1. Juli

Zum Abschluss des laufenden Schuljahres lädt die Orientierungsschule (7.–9. Schuljahr) am Freitag, 1. Juli 2016 von 15.00 bis 18.30 Uhr die gesamte Bevölkerung zum Mattli-Fäscht in und um das Schulhaus Mattli ein. Der begehbare Fächerparcours soll für Teilnehmer und Teilnehmerinnen jeden Alters einen vielseitigen und interessanten Einblick in die Schule und die alltäglich genutzten Räumlichkeiten bieten. Daneben ist für Spiel und Unterhaltung sowie in der Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt.

Um 19.00 Uhr heisst es dann im Mattli-Saal «Vorhang auf!» für das Theater der 3. KOS. Es ist auch dieses Jahr ein Teil des Abschlusses der Schülerinnen und Schüler, welche die Schule im Sommer verlassen. Die gesamte KOS freut sich auf eine rege Teilnahme und einen gemütlichen Anlass.

Kindes- und Erwachsenenschutz Die Rolle der Gemeinden

Im Kanton Obwalden haben die privaten Beistandspersonen im Kindes- und Erwachsenenschutz einen grossen Stellenwert. Rund die Hälfte der gut 420 Mandate wird von Privatpersonen betreut. Vielfach handelt es sich bei den verbeiständeten Personen um Angehörige oder betagte Menschen. Bei der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts wurde im Kanton Obwalden auf Wunsch der Mehrheit der Gemeinden eine Aufgabenteilung zwischen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und den Gemeinden vollzogen.

Betreuung von privaten Beistandspersonen

Den Gemeinden wurde die Führung der Massnahmen / Mandate übertragen. Entweder werden diese durch Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände geführt oder eben durch Privatpersonen. In Bezug auf die privaten Beistandspersonen sind die Gemeinden für folgende wesentliche Tätigkeiten zuständig:

- Rekrutierung
- Überprüfung der Eignung
- Sicherstellung einer genügenden Anzahl
- Weiterbildung
- Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung der Massnahmen in der Mandatsführung (z. B. sozialversicherungsrechtliche Fragen, Heimaufenthalte, Vermittlung von Institutionen, Finanzierungsfragen, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten beim Aufenthalt zu Hause, Triage / Vermittlung von anderen Fachstellen)

Weiterbildungen

Die Gemeinden schätzen das Engagement von privaten Beistandspersonen sehr und sind dankbar, wenn sich auch in Zukunft Privatpersonen zur Verfügung stellen. Entsprechend werden diese durch die Sozialdienste der Gemeinde

bei Bedarf unterstützt und betreut. Im Frühjahr 2016 wurden die privaten Beistandspersonen von den Obwaldner Gemeinden zu einer ersten Weiterbildung eingeladen. Diese stand im Zeichen der Aufklärung der unterschiedlichen Aufgaben und Rollen aller Beteiligten (KESB, Gemeinde, Private). Total nahmen gut 100 Personen an einer der beiden Veranstaltungen teil. In regelmässigen Abständen sind weitere Weiterbildungen geplant, welche voraussichtlich fachspezifische Themen aufgreifen (z.B. Ergänzungsleistungen, was ist zu tun bei einem Todesfall einer verbeiständeten Person etc.).



Markus Zahno, Leiter des Sozialdienstes Sarnen, erklärt anlässlich der Weiterbildungsveranstaltung die Aufgabenteilung zwischen den Gemeinden und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

Klare Abgrenzung

Die Gesetzgebung grenzt die Rolle der Gemeinden bewusst klar ab. Die Gemeinden geben den Beistandspersonen Hilfestellungen ab und zeigen beispielsweise auf, wie man eine neue Situation allenfalls meistern könnte. Die Gemeinden bemühen sich, dass private Beistandspersonen nicht alleine gelassen werden. Sie nehmen aber keinen Einfluss auf die Abklärungen der KESB oder deren Entscheidungen. Entsprechend können die Gemeindevertreter solche auch nicht anpassen. Bei Bedarf sind Vermittlungsunterstützungen denkbar. Wie aus der unten stehenden Übersicht

In eigener Sache

Der Aufbau der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde verlief zu Beginn im Kanton Obwalden nicht ganz optimal. Alle Beteiligten haben die Situation unterschätzt. Wie in anderen Kantonen haben nötige Erfahrungswerte und Vorlagen im Umgang mit dem neuen Recht gefehlt. Mittlerweile funktioniert die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde soweit stabil. In den letzten Monaten wurden zahlreiche Verbesserungen vorgenommen. Unter anderem werden Briefe, Beschlüsse etc. in einer einfacheren Sprache abgefasst und sind dadurch verständlicher. Schnittstellen wurden geklärt, Abläufe definiert und Vorlagen sowie Hilfsblätter können zur Verfügung gestellt werden. Es ist nun auch klar, welche Rolle die Gemeinden, die KESB und die Beistandspersonen einnehmen.

Die Aufbauarbeit ist deswegen noch nicht abgeschlossen. Es gibt immer noch Themen, die es zu diskutieren und anzupassen gilt. Die KESB und die seit Beginn weg eingesetzte Arbeitsgruppe Umsetzung, bestehend aus je einem Vertreter pro Gemeinde (drei Sozialdienstmitarbeitende und vier Gemeindeschreiber), führen den Dialog fort und optimieren die Zusammenarbeit laufend. Die Arbeitsgruppe stellt fest, dass sie mit den in den letzten Monaten eingeleiteten Veränderungen bei der KESB sehr zufrieden ist.

ersichtlich wird, besteht ein eigentliches Auftragsverhältnis in den einzelnen Mandaten zwischen der KESB und den Beistandspersonen.

Ansprechperson

In der Gemeinde Sachseln ist die Ansprechpartnerin für private Beistandspersonen Beatrice Frey-Hässig, Leiterin Soziale Dienste, Telefon 041 666 55 30, E-Mail: beatrice.frey@sachseln.ow.ch

*Arbeitsgruppe Umsetzung
Kindes- und Erwachsenenschutz
im Kanton Obwalden*

KESB

Auftraggeberin
Errichtet die Beistandschaft
Legt die Aufgaben fest
Kontrolliert die Mandatsführung

Beistandsperson

Auftragnehmer
Führt die Beistandschaft
Führt die Aufgaben aus
Erstellt Rechenschaftsbericht und allenfalls Rechnung

Alte Fotos sind wertvoll Haben auch Sie interessante Sujets?

Alte Fotos von Dorfansichten, Häusern, Volksbräuchen, Landschaften usw. sind wertvolle Zeugen der Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinde. Viele solche Aufnahmen befinden sich in Privatbesitz und werden anlässlich von Haushalträumungen oder der Sichtung von Nachlässen oft entsorgt, weil sie für die Privatleute nicht mehr von Interesse sind. Für das Gemeindearchiv sind das aber oft wertvolle Dokumente. Wenn Sie alte Fotos besitzen – vor allem aus der Zeit bis 1950 – oder Zugang dazu haben, bitten wir Sie, die Gemeindekanzlei (Telefon 041 666 55 09) zu informieren oder die Fotos vorbei zu bringen.

Unser Aufruf stösst auf ein gutes Echo. Hier können wir ein Foto veröffentlichen,

das uns Evi Morger zur Verfügung gestellt hat. Die Aufnahme stammt aus den Dreissigerjahren des vorigen Jahrhunderts und zeigt die ehemalige Schlüsselbrücke über den alten Dorfbach. Im Hintergrund die alte Krone (vor der Freilegung des Holzfachwerks 1947), links davon das heutige Café zumStein. Die Schlüsselbrücke war 1926 nach den Plänen des Sachslers Architekten Robert Omlin erbaut worden. Im Hinblick auf die Heiligsprechung von Bruder Klaus im Jahr 1947 wurde die Brücke stark verbreitert und asphaltiert, wobei die Seitenmauern abgebrochen worden sind. Mit der Umlegung des Dorfbachs und der Neugestaltung des Dorfbereichs im Jahr 2005 verschwand die Brücke dann definitiv aus dem Ortsbild.



Die alte Schlüsselbrücke in den 1930er-Jahren.

Fotowettbewerb der Kulturkommission Sachseln fotografieren und gewinnen

Während eines Jahres läuft der Fotowettbewerb der Kulturkommission, damit Sachslers Impressionen aus allen vier Jahreszeiten zusammenkommen. Ziel ist es, für die Gemeindepublikationen aktuelle Bilder aus Sachseln zu erhalten. Die Kulturkommission ruft alle Sachslerrinnen und Sachslers auf, ihre Fotokamera oder das Handy zu zücken und sich auf die Suche nach schönen Motiven zu machen. Teilnahmeschluss ist der 31. Okto-

ber 2016. Pro Person können maximal vier Bilder auf die Webseite kukosa.ch hochgeladen werden. Mit dem Hochladen übertragen die Teilnehmenden der Gemeinde Sachseln die uneingeschränkten Nutzungsrechte an ihren Fotos. Die Wettbewerbspreise werden durch eine Abstimmung des Publikums auf der Webseite kukosa.ch ermittelt. Dort sind auch weitere Informationen zum Wettbewerb zu finden.



Wohin mit Altmaterial?

Sperrgutsammlung

Dienstag, 21. Juni 2016,
08.00–19.00 Uhr

Tierkörper

Kadaversammelstelle «Ei» in Sarnen,
Direktabholdienst für Grosstiere
ab 200 Kg: Telefon 041 921 11 28

Altmaterial-Sammelstellen:

Hauptsammelstelle Werkhof Brünigstrasse 131

Altglas, Altöl, Alttextilien, Batterien (nur Haushalt), Grüngut, Karton, Kehricht (Presscontainer mit Abfallkarte, keine Gebührensäcke), Korkzapfen, Blechdosen, Aluminium, Leuchtstofflampen, Papier, PET, Styropor, Polystyrol, Nespresso-kapseln

Öffnungszeiten der
Hauptsammelstelle:
Mo bis Fr 07.00 – 21.00 Uhr
Samstage und vor Feiertagen
07.00 – 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Grüngut

Bei der Hauptsammelstelle kann Grüngut (Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub, Strauch-, Baum- und Heckenschnitt, Astmaterial mit maximal 5 cm Durchmesser) entsorgt werden.

Für die Entsorgung von Grüngut gelten folgende Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 13.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Schälimattli (Edisried), Bahnhofplatz Alttextilien

Mehrzweckgebäude Flüematte, Flüeli-Ranft

Altglas, Alttextilien

Forstwerkhof Chalchofen, Flüeli-Ranft

Astmaterial und Grüngut
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 07.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Bauwesen Baubewilligungen

Folgende baupolizeiliche Bewilligungen wurden erteilt:

Im ordentlichen Verfahren:

- Werner und Christina Achermann-Omlin, Weidstrasse 2, Kerns, Ersatzbau des Wohnhauses auf der Parzelle 1059, Gibelrain 1
- Anton und Verena Kuchler-von Flüe, Flüelistrasse 4, Sachseln, Umbau und Anbau an das bestehende Zweifamilienhaus auf der Parzelle 1680, Flüelistrasse 4
- Daniel Rohrer-Csanyi, Unterfeldweg 2, Sachseln, Einbau einer Kleinwohnung im Dachgeschoss auf der Parzelle 206, Brünigstrasse 66
- Markus und Lydia von Flüe-Kesseli, Bahnhofstrasse 10, Sachseln, Einbau von zusätzlichen Fenstern auf der Parzelle 908, Bahnhofstrasse 10
- Paul und Rita Vogler-Auf der Maur, Z'Mos 2, Flüeli-Ranft, Umnutzung des Holzlagerraums zu einem Verpflegungsraum auf der Parzelle 1337, Z'Mos 2
- Migrol AG, Badenerstrasse 569, 8048 Zürich, Ersetzen der bestehenden Reklameanlage auf der Parzelle 213, Brünigstrasse 52
- Benno Tschümperlin und Anna Elisabeth Rohrer, Flüelistrasse 21, Sachseln, Neubau einer Platzüberdachung auf der Parzelle 1840, Flüelistrasse 21
- Annelies Krummenacher-Omlin, Brünigstrasse 217a, Sachseln und Heinz Omlin-Kaufmann, Brünigstrasse 215, Sachseln, Neubau von Sichtschutzwänden und Parkplätzen sowie Fassadensanierung am bestehenden Wohnhaus auf den Parzellen 1132 und 586, Brünigstrasse 217 und 215
- Marianna Künzli, Spreite 2, 8853 Lachen SZ, Neubau eines Wohnhauses auf der Parzelle 2097, Ried West 16, Giswil (Grundbuch Sachseln)
- Daniel Fanger, Ried West 22, Giswil, Neubau eines Hochwasserschutzraumes mit Autounterstand auf der Parzelle 1712, Ried West 22, Giswil (Grundbuch Sachseln)
- Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, Sachseln, Neubau einer

Wanderwegbrücke und Instandstellung des Wanderwegs auf der Parzelle 1421, Ranft (Grundbuch Sachseln) und den Parzellen 838 und 839 (Grundbuch Kerns)

- Garage Heimberg AG, Brünigstrasse 225, Sachseln, Ersetzen der bestehenden Reklame und Neubau einer Reklamesäule auf der Parzelle 1568, Brünigstrasse 225
- Korporation Sachseln, Chalchofen 1, Flüeli-Ranft, Neubau eines Unterstandes für Holzschnitzelmulden auf der Parzelle 418, Chalchofen 1
- Ellen Rötger-Hörth, Brüggistrasse 14, Sachseln, Heizungssanierung mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle 1612, Brüggistrasse 14
- Sonja von Flüe-Rohrer, Brünigstrasse 70a, Sachseln, Umbau Hobbyraum in Badezimmer auf der Parzelle 203, Brünigstrasse 70a
- Pirmin Rohrer-Söyler und Nihal Söyler Rohrer, Spitalmattenweg 16, Sarnen, sowie Carl Garovi, Management und Immobilien AG, Im Feld 1, Sachseln, Neubau eines Einfamilienhauses mit Einstellhalle auf den Parzellen 2243 und 2242, Chapfli 13
- Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, Sachseln, Montage einer Badeleiter beim bestehenden Steg auf der Parzelle 2025, Seeweg / Wissibach
- Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, Sachseln, Neugestaltung des Strandbades auf den Parzellen 897 und 1858, Seeweg 4
- Mario Garovi-Sigrist, Breitli 9, Sachseln, Renovation des Wohnhauses und Neubau einer Gartenhalle auf der Parzelle 277, Haltenmatte 23
- Bruno und Juliana Lang-Tabertshofer, Melchtalerstrasse 25, Flüeli-Ranft, Ersatzbau Wohnhaus auf der Parzelle 1418, Melchtalerstrasse 27
- Bruno und Heidi Kiser, Zun 2, Sachseln, Neubau eines Gartenhäuschens auf der Parzelle 487, Zun 2
- Joe Rohrer, Kanada, vertreten durch Nikolaus Spichtig-Rohrer, Gersmattstrasse 5, Sachseln, Neubau einer Doppelgarage (Ersatzbau) auf der Parzelle 593, Turmmattweg 7
- Stiftung Felsenheim, Flüelistrasse 33, Sachseln, Erweiterung der Küche auf der Parzelle 405, Flüelistrasse 33

■ Verena und Daniel Neiger-Durrer, Edisriederstrasse 45, Sachseln, Neubau Veloabstellplatz und Einbau einer Luft-Wärmepumpe auf der Parzelle 841, Edisriederstrasse 45

- Enrico Kümin-Wyss, Seestrasse 1, Sachseln, Neubau von Parkplätzen auf der Parzelle 249, Metzgerei Kümin
 - Einfache Gesellschaft Bachmätteli, vertreten durch die Mario Garovi AG, Pilatusstrasse 6, Sachseln, Neubau von 2 Terrassenhäusern auf der Parzelle 457, Bachmättelirain
 - Markus Bischof, St. Niklausengasse 22, Kriens, Ersatzbau Wohnhaus auf der Parzelle 1419, Melchtalerstrasse 23
 - Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, Sachseln, Neubau Wanderweg und Drainage auf den Parzellen 496, 2077 und 2073, Chrüzmaten
 - OWAG Immo AG, Brünigstrasse 126a, Sachseln, Neubau von zusätzlichen Stützmauern auf den Parzellen 2214 und 1120, Pilatusstrasse 16-22
 - Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, Sachseln, Verschiebung Lokdepot Sumsibahn auf der Parzelle 430 (Projektänderung), Seeweg
 - Eigentümergemeinschaft Castello di ama, vertreten durch Irene Berwert-Fanger, Brüggistrasse 11, Sachseln, Stabilisierung des Ufers beim Riedkanal auf den Parzellen 833 und 2102, Ried West, Giswil (Grundbuch Sachseln)
- ### Im einfachen Verfahren:
- Lilli Berchtold von Moos, Riedweg 3, 6072 Sachseln und Kurt von Ah-Zumbühl, Brodhubel 22, 6072 Sachseln, Verbreiterung der Zufahrt und Neubau von Abstellflächen auf den Parzellen 204 und 205, Riedweg 1a und 3
 - Peter Garovi-Näpflin, Chapfli 21, 6072 Sachseln, Neubau eines Daches über dem bestehenden Brunnen auf der Parzelle 1733, Chapfli 21
 - Martin Rohrer, Brünigstrasse 62, 6072 Sachseln, Montage von Reklametafeln und Vergrößerung eines Fensters auf der Parzelle 1625, Degelholz 4
 - Rudolf Hinter, Birkenweg 21, Sachseln, Neubau Photovoltaikanlage und Balkonverbreiterung auf der Parzelle 949, Brünigstrasse 12a (Projektänderung)

- Stiftung Museum Bruder Klaus Sachseln, Dorfstrasse 4, 6072 Sachseln, Umbau des Badezimmers im 3. Obergeschoss auf der Parzelle 322, Dorfstrasse 4
- Beat Regius, Zilstrasse 14a, 9016 St. Gallen, Ersetzen der Fenster der Vorlaube auf der Parzelle 1158, Flüelistrasse 35
- Stiftung Museum Bruder Klaus Sachseln, Dorfstrasse 4, 6072 Sachseln, Verbreiterung des Zufahrtsweges auf der Parzelle 322, Dorfstrasse 4
- Heini Dillier rollende Werkstatt AG, Hänsgürüt 7, 6072 Sachseln, Firmenbeschriftung auf der Parzelle 2037, Hänsgürüt 8
- Josef Bucher-Spichtig, Türliweg 9, 6072 Sachseln, Einbau eines Garagentors auf der Parzelle 1947, Türliweg 9
- Rahel und Roland Gabriel-Walker, Brünigstrasse 45, 6072 Sachseln, Wetter- und Sichtschutz auf der Terrasse auf der Parzelle 1250, Chilchweg 30 (Projektänderung)
- Kirchgemeindeverwaltung Sachseln, Pilatusstrasse 1, 6072 Sachseln, Sanierung Aussentreppe und Ergänzung Blitzschutzanlage auf der Parzelle 382, Pfarrkirche
- Stiftung Museum Bruder Klaus Sachseln, Dorfstrasse 4, 6072 Sachseln, Neubau eines Sickerschachts auf der Parzelle 322, Dorfstrasse 4
- Kirchgemeindeverwaltung Sachseln, Pilatusstrasse 1, 6072 Sachseln, Sanierung des Schindelvordachs bei der Kapelle Ewil auf der Parzelle 626, Ewil
- Andreas Sigrist-Wyrtsch, Brünigstrasse 266, 6072 Sachseln, Anbau eines Wintergartens auf der Parzelle 610, Brünigstrasse 266
- Hugo Ming-Wyrtsch, Brünigstrasse 223, 6072 Sachseln, Vergrößerung des bestehenden Velounterstandes auf der Parzelle 1025, Brünigstrasse 223

Arbeitsjubiläen 25 und 10 Jahre im Dienst der Gemeinde



Seit 25 Jahren ist Toni Meyer in Sachseln als umsichtiger Gemeindegliedertätiger tätig. Das 10-jährige Arbeitsjubiläum feiert seine Stellvertreterin Yvonne Keller. Der Einwohnergemeinderat dankt seinen beiden Mitarbeitenden auf der Gemeindekanzlei für ihren treuen und verantwortungsvollen Einsatz im Dienst der Gemeinde. Unser Bild zeigt Gemeindepräsident Tony Amrhein mit den beiden Arbeitsjubilären.

Entsorgungs-Information Aufhebung der Kunststoff- hohlkörper-Sammlung

In den Wertstoffhauptsammelstellen der Obwaldner Gemeinden wurden in den vergangenen Jahren Kunststoffhohlkörper gesammelt. Leider hat sich gezeigt, dass nicht nur Kunststoffhohlkörper in den Sammlungen entsorgt wurden, sondern alle Arten von nichtgeeigneten Kunststoffabfällen und auch Kehrriech – dies obwohl bei den Sammelbehältnissen Hinweise angebracht sind und die Entsorgenden immer wieder auf eine korrekte Entsorgung aufmerksam gemacht wurden.



Die Sortierung und die Entsorgung dieser Kunststoffhohlkörper-Abfallsammlungen verursachte entsprechend zu hohe Kosten. Ein Grossteil des bisher gesammelten Kunststoffes musste der Verbrennung zugeführt werden. Deshalb wurde die Sammlung von Kunststoffhohlkörpern in den Wertstoffsammelstellen der Gemeinden im Februar 2016 eingestellt. Von dieser Massnahme nicht betroffen ist die Sammlung von PET-Flaschen.

www.sachseln.ch

Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Gemeinde Sachseln? Dann finden Sie auf der modernen und benutzerfreundlich gestalteten Homepage Antworten, nützliche Links, Wissenswertes und praktische Dienstleistungen. Schauen Sie einmal herein und nutzen Sie das Online-Angebot der Gemeinde.

Ab 1. Januar 2016 Neue Hundedatenbank

Seit dem 1. Januar 2016 müssen alle Hunde in der neuen Hundedatenbank AMICUS auf www.amicus.ch erfasst werden. Hundehalter und Hundehalterinnen, die bereits jetzt einen Hund besitzen, der in der bisherigen Datenbank ANIS registriert war, müssen nichts unternehmen.

Auf Grund verschiedener Anpassungen in der Schweizer Gesetzgebung wurde ein Ersatz der bestehenden Hundedatenbank notwendig und durch die Kantone beschlossen. Seit dem 1. Januar 2016 wurde die bestehende Datenbank ANIS durch AMICUS abgelöst. Die bestehenden Hundedaten und die Adressdaten der Hundehalter wurden per 31. Dezember 2015 in die neue Datenbank übernommen. Neu sind die Gemeinden für die Erfassung der Personendaten der Ersthundehalter zuständig. Der Hund wird wie bis anhin durch den Tierarzt registriert.

Sie sind bereits Hundehalter. Was ist neu für Sie?

Wenn Sie bereits einen Hund besitzen, können Sie sich bei AMICUS mit Ihrem Login von ANIS einloggen. Sie können Ihre E-Mailadresse, Telefonnummer und die Sprache selbst verwalten. Sie sind

verantwortlich, die Abgabe, die Übernahme, die Ausfuhr oder den Tod Ihres Hundes mitzuteilen. Wenn Sie Ihre Personendaten oder die Adresse ändern wollen, wenden Sie sich bitte direkt an die Finanzverwaltung Sachseln, Telefon 041 666 55 21. Möchten Sie Hundedaten ändern, wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt.

Sie sind neu Hundehalter (Seit 1. Januar 2016). Was müssen Sie tun?

Als neuer Hundehalter müssen Sie zuerst bei der Gemeinde registriert werden. Bitte melden Sie sich an die Finanzverwaltung Sachseln, Telefon 041 666 55 21. Die Benutzerdaten und Ihr Passwort für die Datenbank AMICUS (www.amicus.ch) werden Ihnen anschliessend per Post zugestellt.

Sobald die Registrierung als Hundehalter bei der Gemeinde erfolgt ist, können Sie Ihren Hund beim Tierarzt registrieren lassen. Der Tierarzt implantiert Ihrem Hund einen Mikrochip und meldet bei AMICUS, dass Sie der Hundehalter sind. Bitte nehmen Sie zum Tierarzt Ihre Personen-ID mit.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.amicus.ch.

Obwaldner Energiestädte Energiespartipps

Lokale und saisonale Produkte sind doppelt wertvoll

Wieviel Energie wir brauchen, hängt auch von der Art unserer Ernährung ab. Saisonale und lokale Produkte benötigen weniger Energie für die Herstellung, sind gesünder und unterstützen die lokale Wirtschaft.

- Nutzen Sie lokale und saisonale Produkte. Früchte und Obst in vielen Supermarktregalen stammen häufig aus fernen Ländern. Dies bedingt einen langen Transport und die Produktionsbedingungen sind nicht bekannt.
- Verzichten Sie auf Tiefkühlprodukte; der Energieaufwand für das Einfrieren ist

riesig. Kaufen Sie auch nicht mehr ein, als Sie auf einmal verbrauchen können.

- Trinken Sie Wasser aus dem Wasserhahn. Es ist ein kostengünstiges und qualitativ hochwertiges Lebensmittel und hat eine angenehme und kühle Temperatur.

Berechnen Sie Ihre persönliche Energiebilanz unter dem Link:
www.ecospeed.ch/private/de/



Winterhilfe Hilfe in Notlagen

Auch in unserem Dorf, in unserer Nachbarschaft gibt es bei Einzelpersonen, Familien und Alleinstehenden materielle Not. Bei einem unvorhergesehenen Ereignis wird die materielle Situation schnell noch kritischer. Die Winterhilfe kann direkt und konkret helfen, indem gezielt eine Rechnung übernommen, Betten und Einkaufsgutscheine vermittelt, Kleider zur Verfügung gestellt oder Ferien ermöglicht werden. Die Ortsvertreterinnen haben ein offenes Ohr für solche Anliegen und Sorgen. Schriftliche Hilfsgesuche können eingereicht werden bei:

Pia Rohrer-Ming, Älggistr. 35, 6072 Sachseln oder Trudy Odermatt-Spichtig, Wymanngässli 6a, 6072 Sachseln.

Gemeindeverwaltung Wir sind für Sie da



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
8.00–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr).
Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vorgängig vereinbart werden.

Adresse:

Brünigstrasse 113, Postfach 164,
6072 Sachseln
Telefon: 041 666 55 55
Fax: 041 666 55 56
E-Mail: kanzlei@sachseln.ow.ch
Homepage: www.sachseln.ch

Offene Jugendarbeit Sachseln Powerwoche Ob- und Nidwalden



Auch in diesem Jahr haben Jugendliche aus den Kantonen Ob- und Nidwalden in der zweiten Woche der Osterferien viel Power getankt. Mit dabei waren auch zahlreiche Sachsler Jugendliche.

Die Jugendlichen konnten aus 14 verschiedenen Workshops ihre Favoriten aussuchen. Es wurde getanzt, gesungen, mit Pfeil und Bogen geschossen, Musik im Studio aufgenommen und noch vieles mehr. Nachfolgend ein kleiner Einblick in die bereits zum 7. Mal erfolgreich durchgeführte Powerwoche in Obwalden.



Bogenschiessen



Streetsoccer-Turnier



All about horses



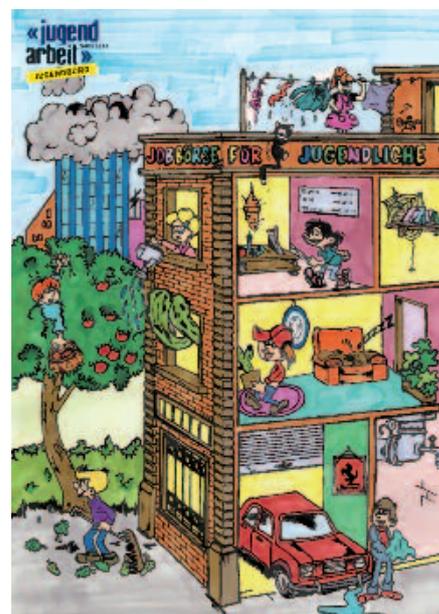
Streetdance/Hiphop

Die Powerwoche wird von der Fachstelle Gesellschaftsfragen Obwalden sowie der Gesundheitsförderung und Integration Nidwalden in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitsstellen der Gemeinden organisiert.

Jobbörse für Jugendliche

Viele 13 bis 16-jährige Jugendliche aus Sachseln würden gerne etwas Sackgeld verdienen und sich in ihrer Freizeit sinnvoll betätigen. Wir von der Jugendarbeit Sachseln möchten Jugendliche darin unterstützen. Wenn Sie einen Sackgeldjob für Jugendliche haben, melden Sie sich doch bei uns. Wir sind per E-Mail oder Telefon erreichbar, oder Sie kommen einfach im Jugendbüro am Bahnhofplatz 1 vorbei (Öffnungszeiten Mittwoch 14–16 Uhr oder Donnerstag 17–19 Uhr).

Gerne stehen wir Ihnen mit Antworten zur Verfügung!



Bahnhofplatz 1
6072 Sachseln
Telefon 041 660 42 60
Mi 14.00–16.00/Do 17.00–19.00
jugendarbeit.sachseln@bluewin.ch

Museum Bruder Klaus Ein reiches Jahr 2016



Kinder und Könige Auge in Auge im Museum Bruder Klaus.

Nach der erfolgreichen Saison 2015 mit fünfeinhalbtausend Besucherinnen und Besuchern in den Monaten April bis Oktober bietet das Museum Bruder Klaus Sachseln auch im Jahr 2016 ein reichhaltiges Programm. Im Zentrum steht die Grundaussstellung «Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen Welten». Daneben beleben Sonderausstellungen, Führungen und Veranstaltungen das historische Haus am Sachsler Dorfplatz.

MEHR zu Niklaus von Flüe

Die Grundaussstellung vermittelt einen zeitgemässen Zugang zu Bruder Klaus und begeistert nach wie vor ein breites Publikum. Für Obwaldner Gruppen und Schulklassen gilt als Vorbereitung auf das nächstjährige Jubiläumsjahr auch 2016 das Angebot von Gratisführungen, ermöglicht vom Trägerverein (unser Bild). Ein Anmeldeformular finden Sie unter www.museumbruderklaus.ch

Attraktive Sonderausstellungen

Jedes Jahr ziehen auch wechselnde Sonderausstellungen ein vielfältiges Publikum in das Museum. Noch bis zum 19. Juni ist die Sonderausstellung «RETRO 120 Jahre visarte zentralschweiz» mit Werken von zwölf verstorbenen Mitgliedern dieser Künstlervereinigung zu sehen. Es sind wichtige Exponenten der Zentralschweizer Kunst des 20. Jahr-

hunderts mit bekannten Werken oder mit Entdeckungen aus Nachlässen und Sammlungen.

Vom 26. Juni bis 21. August folgt die Sommer-Kunstaussstellung «Aquarell, Metall und Malerei» mit Hans Brändli (Düsseldorf) und Lisa Hoever (Bern). Ihr gemeinsames Medium ist das Aquarell.

Eine Begegnung mit dem Werk des Sachsler Architekten Robert Omlin (1879–1938) ermöglicht die dritte Sonderausstellung ab dem 28. August. Diese Ausstellung wird im nächsten Heft von «iislers Sachslä» vorgestellt.

Der Museumsgarten wird in diesem Jahr von der Künstlerin Maria Josefa Lichtsteiner bespielt. Sie hat die Garteninstallation «Herbarium der Sehnsucht» realisiert.

Öffnungszeiten

Das Museum Bruder Klaus ist an Sonn- und Feiertagen mit Pfingstmontag durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr und von Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet, sowie zusätzlich am zweiten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr. Weitere Informationen:

www.museumbruderklaus.ch

Sumsi-Dampfbahn am See Start in die zweite Saison

Seit dem letzten Frühjahr erfreut sich der von der Gemeinde sanierte und umgestaltete Spielplatz am See grosser Beliebtheit. Eine besondere Attraktion ist die Mini-Dampfeisenbahn, die 2015 an 18 Betriebstagen im Einsatz stand. Auf das zweite Betriebsjahr erhält das provisorische Lokdepot Richtung Strandbad seinen festen Platz und wird ein kleiner «Bahnhof» realisiert. Seit Anfang Mai ist die vom «Verein Sumsi-Dampfbahn Obwalden» betriebene Anlage bei trockener Witterung jeweils am ersten und dritten Wochenende am Samstag und Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr in Betrieb. Den Fahrplan finden Sie unter www.sumsi-dampfbahn.ch

20./21. August 2016 Säumerfest in Sachseln



Die Sbrinz-Route als kürzeste alpenquerende historische Verbindung zwischen Luzern und Domodossola hat viel Kultur und Brauchtum zu bieten. Mit der Säumerwoche wird die Bedeutung dieser Säumer- und Handelswege als wichtiges Kulturerbe jedes Jahr in Erinnerung gerufen. Den Auftakt macht jeweils das Säumerfest, das in diesem Jahr am 20. und 21. August wieder in Sachseln stattfindet. Der Säumer-Märcht auf dem Dorfplatz bietet Ausstellungen, Informationen und Verkaufsstände. An verschiedenen Stationen wird altes Handwerk vorgeführt, und die Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung lädt nach Säumer-Art zur «Zeit zum Versäumen» ein. Am Sonntagnachmittag startet der Säumertröss mit über 30 Saumtieren und Säumern sowie rund 40 Wanderern in Sachseln zur siebentägigen Tour über Meiringen, Guttannen, Obergesteln, Riale und Premia nach Domodossola.

Stiftung Felsenheim

30 Jahre im Dienst der Betagten und Pflegebedürftigen

Vor 30 Jahren – am 30. September 1986 – hat die Einwohnergemeinde Sachseln die Stiftung Felsenheim gegründet. Sie übernahm das damals von der Caritas Schweiz geführte Heim für betagte Emigranten und Flüchtlinge. Weil deren Zahl jährlich kleiner geworden war, fanden dort immer mehr Betagte und Pflegebedürftige aus Sachseln und Umgebung Aufnahme. Die Stiftung Felsenheim konnte die Liegenschaft erwerben und ab dem 1. Januar 1987 als Haus für Betagte und Pflegebedürftige nutzen.

felsenheim
LebensArt im Alter

Heute ist das Felsenheim eine vielfältige Institution mit regionaler Ausstrahlung. Ihr Markenzeichen drückt die Vision der velseitigen Lebenskunst aus. Das Felsenheim bietet 58 betagten Frauen und Männern individuelle Wohnmöglichkeiten in schönen, grosszügigen Einbettzimmern. Dank einer bedarfsgerechten Pflege- und Betreuungsunterstützung können die Bewohnerinnen und Bewohner bis zu ihrem Lebensende im Felsenheim wohnen. Wenn immer möglich werden auch Ferienzimmer zur punktu-

ellen Entlastung der Pflege zu Hause angeboten. Derzeit sind die Zimmer jedoch wie in fast allen Heimen von Ob- und Nidwalden voll belegt.

Arbeits- und Ausbildungsplatz

Für die Gemeinde ist das Felsenheim auch über seine Grundfunktion hinaus wichtig. Es ist für über 80 Frauen und Männer in verschiedenen Berufen ein geschätzter Arbeits- und Ausbildungsplatz. Das Ausbilden von jungen Personen, aber auch von erfahrenen Mitarbeitenden zählt im Felsenheim zu den Eckpfeilern der Dienstleistungspalette, genauso wie die Pflege und Betreuung, die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen und die Produktion der Küche. Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende sind die Basis für die zu erbringenden Dienstleistungen. Aktuell bietet das Felsenheim die nachfolgenden Ausbildungen an:

- *Fachfrau Gesundheit EFZ* (FaGe) und *Fachfrau Betreuung EFZ* (FaBe) für Schulabgängerinnen sowie für erfahrene Mitarbeitende, die eine fachliche Berufsqualifikation erlangen wollen.
- *Diplomierte Pflegefachfrau HF* als Befähigung zur selbstständigen Organisation und Ausführung der gesamten Pflegeleistungen.

– *Fachfrau Hauswirtschaft EFZ* (eidg. Fähigkeitszeugnis) oder *EBA* (zweijährige berufliche Grundausbildung)

– *Koch oder Köchin EFZ*

– *Fachfrau oder Fachmann Betriebsunterhalt EFZ*.

Ende 2015 standen 15 Personen im Felsenheim in Ausbildung.

Ort der Begegnung

Dass wir immer länger und dabei erst noch gesünder leben, ist ein erfreulicher Fortschritt unseres Wohlstandes. Das hohe Alter hat aber Sonnen- und Schattenseiten. Willkommene Abwechslung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner bringen die Besuche von Angehörigen, früheren Nachbarn und Bekannten. Mit der Postautohaltestelle vor dem Haus ist das Felsenheim gut an das Dorf und den öffentlichen Verkehr angebunden.

Ein beliebter Ort für eine ungezwungene Begegnung ist das öffentliche Restaurant «La Collina» mit seiner Gartenterrasse. Es steht auch der Allgemeinheit für eine Kaffeepause oder das Mittagessen täglich von 08.00 bis 17.30 Uhr offen. Für Feste oder Anlässe von Privaten, Gruppen oder Firmen können im Felsenheim unterschiedliche Räumlichkeiten ab 10 bis 200 Personen gemietet werden. Die Küche hält ein vielfältiges Catering-Angebot bereit. Auch der Service der Wäscherei/Lingerie kann von externen Kunden genutzt werden.

Der Stiftungsrat blickt voraus

Geführt wird das Felsenheim im Auftrag der Einwohnergemeinde von einem siebenköpfigen Stiftungsrat unter dem Vorsitz von Peter Rohrer. Zur Verbesserung der Infrastruktur wird gegenwärtig die Küche umgebaut. Und in die Zukunft gerichtet ist das Projekt Felsenheim-Nord, welches circa 12 zusätzliche Betten bringen wird. Dies ist die erste Etappe einer langfristigen Planung.

Die operative Leitung liegt in den Händen der dreiköpfigen Geschäftsleitung mit Geschäftsführer Peter Wechsler, der Leiterin Pflege und Betreuung Priska Buri sowie der Leiterin Hauswirtschaft Bernadette Arnold.



Drei Stiftungsratspräsidenten führten das Felsenheim durch seine 30-jährige Geschichte. Von links nach rechts: Erwin von Moos (1994–2004), Albert Greutert (1986–1994) und Peter Rohrer (seit 2004).

Dienstleistungen

Schul- und Gemeindebibliothek

Die Schul- und Gemeindebibliothek im Schulhaus Stuckli steht der ganzen Bevölkerung zur Verfügung. Der gesamte Medienbestand umfasst 8'035 Medien, nämlich 6'923 Bücher (Bilderbücher, Romane, Krimis, Geschichten, Sachbücher und Comics), 1'016 Nonbooks (CD's, Kassetten und Hörbücher) sowie 96 Zeitschriften. Mit 29'867 Ausleihen wurde der Bestand 3,7 Mal umgesetzt an die 629 aktiven Bibliotheksbenutzer.

Carlo Meier zu Besuch in der Bibliothek



Im Rahmen der jährlichen Autorenlesungen für Schulen besuchte Carlo Meier, Autor der Bücherreihe «Die Kaminski-Kids» die 4. Klasse von Annemarie Schneider. Der Autor verstand es, die Kinder zu begeistern, signierte ein riesiges Plakat

für die Bibliothek und seither sind die Bücher und Hörspiele der Kaminski-Kids ein Renner.

Leseanimation Bookstar

Im Bookstar, dem Leseportal für Jugendliche ab 12 Jahren, ist ab Mai unter www.bookstar.ch die neue Bücherliste aufgeschaltet. Die Bücher sind in der Bibliothek zur Ausleihe bereit. Wir laden alle Interessierten zum Lesen und Mitmachen am Wettbewerb ein.

Buchstart für Kinder

Babys und Kinder bis drei Jahre in Begleitung verbringen eine anregende Stunde in der Bibliothek mit Versen, Reimen und Geschichten. Nächster Termin: Donnerstag, 16. Juni 09.30–10.30 Uhr.

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.30–11.00 Uhr

Öffnungszeiten während den Sommerferien: jeden Donnerstag von 18.00–20.00 Uhr.

*Schul- und Gemeindebibliothek Sachseln im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22
Telefon 041 666 55 88
biblio.sachseln@bluewin.ch
www.bibliothek-sachseln.ch*



Spielgruppe «Gfätterlistubä»

Für Kinder, die bis Ende Juni 3-jährig werden, besteht die Möglichkeit, einmal pro Woche die Spielgruppe zu besuchen.

Spielgruppenzeiten:

Morgens von 09.00 bis 11.00 oder Nachmittags von 13.30 bis 15.30 Uhr.

**Anmeldeschluss:
15. Mai 2016.**

Weitere Auskunft:
Edith Burch
Telefon 041 660 93 92

[www.ft-sachseln.ch/
spielgruppe-gfatteredlistuba](http://www.ft-sachseln.ch/spielgruppe-gfatteredlistuba)



Der Kindergarten besuchte die Ludothek



Für einmal gehörte die Ludothek nur den Kindergarten-Kindern. Sie konnten an einem Morgen die Ludothek besuchen und einen Einblick gewinnen, was diese alles zu bieten hat. Mit viel Freude und Neugier wurden gleich einige Spiele ausprobiert. Das Ludo-Team kann auf einen erfolgreichen Morgen mit vielen leuchtenden Augen zurückblicken.

Die Tage werden länger und so bleibt wieder mehr Zeit zum Spielen im Freien. Das Angebot der Ludothek bietet auch für die wärmere Jahreszeit einiges. So stehen zum Beispiel Fahrzeuge für draussen wie Waveboard, Pedalo, Einrad und Stelzen zur Verfügung. Neben Aquaplay und Kubb (Schwedenschach) sind auch Spielkisten für Geburtstagsfeiern eine beliebte Ausleihe.

Die Ludothek ist nicht nur für Kinder gedacht, sie ist für alle da. Spielfreudige Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind ebenfalls herzlich willkommen.

Ludothek Sachseln

jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22

Ludothek



Kontaktperson:

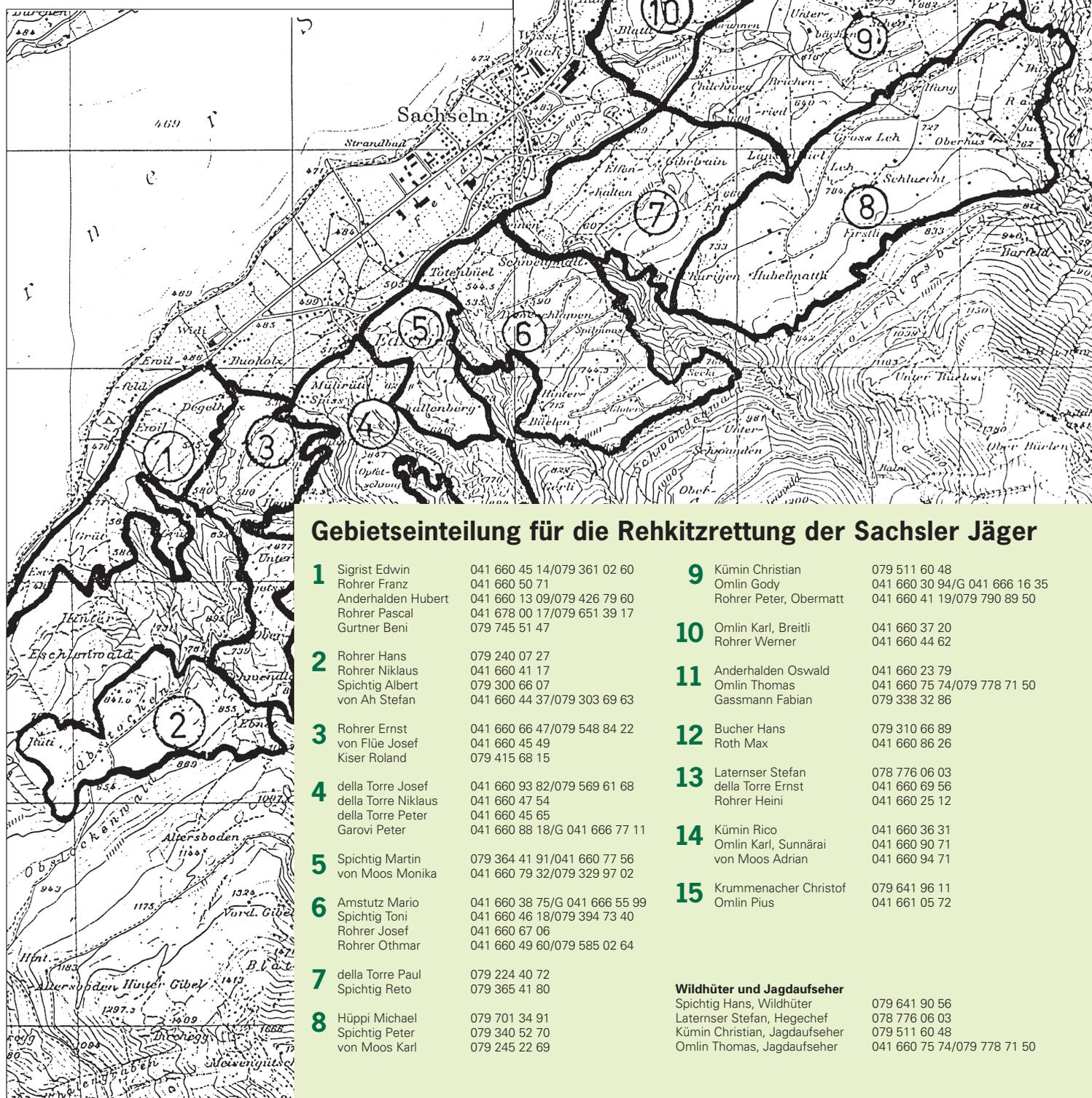
Beatrice Grisiger, Tel. 041 660 06 35
E-Mail: sachseln@ludotheken-ow
Während den Schulferien bleibt die Ludothek jeweils geschlossen.

Rehkitzrettung Aufruf an die Landwirte

Gerne helfen wir Sachsler Jäger mit, im Frühjahr Rehkitze vor dem Mähtod zu retten. Bei Mähvorhaben in den gefährdeten Gebieten bitten wir um einen Anruf auf eine der untenstehenden Telefonnummern. Damit das Verblenden Erfolg haben kann, bitten wir wenn möglich spätestens am Vortag um Ihre Meldung. Weidmannsdank für die Bemühungen.



Die Sachsler Jäger



Gebietseinteilung für die Rehkitzrettung der Sachsler Jäger

1	Sigrist Edwin Rohrer Franz Anderhalden Hubert Rohrer Pascal Gurtner Beni	041 660 45 14/079 361 02 60 041 660 50 71 041 660 13 09/079 426 79 60 041 678 00 17/079 651 39 17 079 745 51 47	9	Kümin Christian Omlin Gody Rohrer Peter, Obermatt	079 511 60 48 041 660 30 94/G 041 666 16 35 041 660 41 19/079 790 89 50
2	Rohrer Hans Rohrer Niklaus Spichtig Albert von Ah Stefan	079 240 07 27 041 660 41 17 079 300 66 07 041 660 44 37/079 303 69 63	10	Omlin Karl, Breitli Rohrer Werner	041 660 37 20 041 660 44 62
3	Rohrer Ernst von Flüe Josef Kiser Roland	041 660 66 47/079 548 84 22 041 660 45 49 079 415 68 15	11	Anderhalden Oswald Omlin Thomas Gassmann Fabian	041 660 23 79 041 660 75 74/079 778 71 50 079 338 32 86
4	della Torre Josef della Torre Niklaus della Torre Peter Garovi Peter	041 660 93 82/079 569 61 68 041 660 47 54 041 660 45 65 041 660 88 18/G 041 666 77 11	12	Bucher Hans Roth Max	079 310 66 89 041 660 86 26
5	Spichtig Martin von Moos Monika	079 364 41 91/041 660 77 56 041 660 79 32/079 329 97 02	13	Latenser Stefan della Torre Ernst Rohrer Heini	078 776 06 03 041 660 69 56 041 660 25 12
6	Amstutz Mario Spichtig Toni Rohrer Josef Rohrer Othmar	041 660 38 75/G 041 666 55 99 041 660 46 18/079 394 73 40 041 660 67 06 041 660 49 60/079 585 02 64	14	Kümin Rico Omlin Karl, Sunnärai von Moos Adrian	041 660 36 31 041 660 90 71 041 660 94 71
7	della Torre Paul Spichtig Reto	079 224 40 72 079 365 41 80	15	Krummenacher Christof Omlin Pius	079 641 96 11 041 661 05 72
8	Hüppi Michael Spichtig Peter von Moos Karl	079 701 34 91 079 340 52 70 079 245 22 69	Wildhüter und Jagdaufseher		
			Spichtig Hans, Wildhüter 079 641 90 56		
			Latenser Stefan, Hegechef 078 776 06 03		
			Kümin Christian, Jagdaufseher 079 511 60 48		
			Omlin Thomas, Jagdaufseher 041 660 75 74/079 778 71 50		

Veranstaltungskalender

Mai bis August 2016

Datum	Anlass	Organisator
11./12./13./14. Mai	Theateraufführungen «Charmanter Irrsinn», Gemeindesaal Mattli	Freunde des Volkstheaters
11. Mai	Salbe herstellen, in Flüeli-Ranft	Familientreff
12. Mai	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
16. Mai	Wanderung mit Gottesdienst auf Alp Chlisterli	Pfarreirat
18. Mai	Maiandacht, Kapelle Edisried	Frauengemeinschaft
18. Mai	Korporationsversammlung, Pfarreiheim	Korporation
20. Mai	Vorschiessen Feldschiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
21. Mai	Abbiglä, Mehrzweckgebäude Flüematte	Skiclub Flüeli-Ranft
22. Mai	Filmvorführung «Wenn's chroosed und rumplet», Gemeindesaal Mattli	Sammlung Christian Sigrist
27./28./29. Mai	Feldschiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
01. Juni	Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Mattli	Einwohnergemeinde
01. Juni	Kirchgemeindeversammlung, Gemeindesaal Mattli	Kirchgemeinde
02. Juni	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
05. Juni	Eidgenössische Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
07. Juni	Blutspenden, Gemeindesaal Mattli	Samariterverein
11. Juni	Empfangsveranstaltung für Neuzuzüger	Einwohnergemeinde
15. Juni	Besichtigung der Vogelwarte Sempach	Frauengemeinschaft
18. Juni	Nachmittag auf der Baustelle, Gelände Alltec AG	Familientreff
18. Juni	Jahreskonzert der Jungmusik, Gemeindesaal Mattli	Musikschule
19. Juni	Finissage Ausstellung «Retro»	Museum Bruder Klaus
21. Juni	Frauengottesdienst, Pfarrkirche	Frauengemeinschaft
21. Juni	Sperrgutsammlung	Einwohnergemeinde
24. Juni	Obligatorisch-Schiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
26. Juni	Vernissage Ausstellung «Aquarell, Metall und Malerei»	Museum Bruder Klaus
02. Juli	Ehrung Schweizer des Jahres, Dorfplatz/Äggjalp	Einwohnergemeinde
02./06./08. Juli	Seefest, Seefestplatz	Musik Eintracht
07. Juli	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
01. August	Bundesfeier in Flüeli-Ranft, Feierplatz und Mehrzweckgebäude Flüematte	Freunde Flüeli-Ranft und Tourismusverein
18./19. August	Gastspiel Zirkus Harlekin, Rasenplatz oberhalb des Fussballplatzes Mattli	Circus Harlekin
20./21. August	Säumerfest, Dorfplatz	Förderverein Sbrinz-Route
21. August	Finissage Ausstellung «Aquarell, Metall und Malerei»	Museum Bruder Klaus
26. August	Obligatorisch-Schiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
27. August	erstKlassik am Sarnersee 2016, Flüeli-Kapelle	Verein «erstKlassik» am Sarnersee
28. August	Vernissage Ausstellung «Robert Omlin Architekt»	Museum Bruder Klaus

Das *Museum Bruder Klaus* ist wie folgt geöffnet: Dienstag bis Samstag 10.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr sowie Sonntage und Feiertage 11.00–17.00 Uhr.

Die Ausstellung «Miniaturen von Christian Sigrist» ist im gleichen Zeitraum täglich von 10.00–20.30 Uhr geöffnet.

Hinweis: Der laufend aktualisierte Veranstaltungskalender ist auf der Gemeinde-Homepage www.sachseln.ch unter der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungskalender zu finden.